



Aufstockung der Werkrealschule Schwaigern

Verwaltungsbericht 2012

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist ein schöner Brauch, im Rahmen des Verwaltungsberichtes noch einmal auf das zurückliegende Jahr zu blicken und sich die wichtigsten Dinge in Erinnerung zu rufen.

Für mich war das beherrschende Thema in der Kommunalpolitik 2012 der Bereich Bildung und Schulen. Genau gesprochen das Thema Gemeinschaftsschule. In vielen Beratungen, sei es Gemeinderat, Lenkungsausschuss oder Beratender Ausschuss, wurde das Thema diskutiert und für den Gedanken der Gemeinschaftsschule Werbung gemacht. In vielfältigen Veranstaltungen wurde das Thema bearbeitet und Aufklärungsarbeit betrieben. Bei allem Bemühen, für die Zukunft die richtigen Weichen zu stellen, wurde darauf geachtet, die Gegenwart zu gestalten. So wurden 2012 die notwendigen Fach- und Unterrichtsräume für die Werkrealschule errichtet und als 2. Obergeschoss gebaut. Hierfür nahm die Stadt ca. 3 Millionen Euro in die Hand und hat eine hervorragende Ausgangsform für eine gute Unterrichtsgestaltung geschaffen. Parallel dazu wurde das Thema Betreuung diskutiert. Vom Gemeinderat wurde beschlossen, zusammen mit den Kirchen und dem freien Träger Verein Waldorfpädagogik im Jahr 2013 das Qualitätsmanagement im Kindergartenbereich zu evaluieren. Im Bedarfsplan wurde festgelegt, dass wir weitere U3-Gruppen in Schwaigern, Massenbach und Stetten benötigen. Entsprechende Beschlüsse sind bereits gefasst.



Im Bereich der Daseinsvorsorge gab es einiges zu tun. Mit dem Spatenstich für das Hochwasserrückhaltebecken L 8 Hungerbach auf der Markung Stetten wird ein Teil der Konzeption zur Hochwasserfreimachung unserer Stadt umgesetzt. Ein Höhepunkt war der Spatenstich zum Ausbau des Weilerweges. Dies ist die 1. bauliche Umsetzung des Verkehrskonzeptes aus dem Jahr 2000 und konnte jetzt 12 Jahre später begonnen werden. Die Kosten für den Neubau des Weilerweges vom Bahnübergang Heilbronner Straße bis zur Einmündung in die Kreisstraße nach Stetten werden vom Landkreis und dem Land Baden-Württemberg getragen. Wir versprechen uns davon eine deutliche Entlastung am Bahnübergang Heilbronner Straße und haben die Möglichkeit, in einem weiteren Abschnitt mit der Bahnüberführung die Verkehre in der Innenstadt zu entflechten. Mit dem Ausbau des Weilerweges wird die Erreichbarkeit der neuen Baugebiete Mühlpfad I und II deutlich verbessert. Es hat uns in der Verwaltung erstaunt und erfreut, wie gut der Bauplatzverkauf läuft und dass wir bereits am Ende des Jahres 2012 feststellen durften, dass aus den Baugebieten Mühlpfad I und Mühlpfad II bei der Abrechnung Gelder an den Haushalt fließen werden. Die Abrechnung wird im Jahr 2013 erfolgen, wenn die äußeren Erschließungsmaßnahmen, wie Bau des Lärmschutzwalls entlang des Weilerwegs sowie der schienengleiche Bahnübergang für Fußgänger und Radfahrer im Bereich des Bahnhofes, der Spielplatz und die Oberflächenretention fertig gestellt sind. Entsprechende Genehmigung für die Vertragsgestaltung mit der LBBW wurde bereits vom Kommunalamt erteilt und vom Gemeinderat zugestimmt.

Natürlich geht die Entwicklung in den Ortsteilen mit dem gleichen Elan weiter wie in der Kernstadt. In Niederhofen konnte die Umlegung des Mischgebietes Dornweg abgeschlossen werden, so dass im Frühjahr mit der Erschließung begonnen werden kann. Die Grundstücksverkäufe sind bereits am Laufen. In Stetten wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Hälde II gefasst, so dass hier die Wohnbauentwicklung weiter geht. Zusätzlich wurde in Stetten der Beschluss gefasst, einen Lebensmittelmarkt anzusiedeln, ggfs. durch Ausweisung entsprechender Fläche im bisherigen Außenbereich.

Trotz all dieser Maßnahmen können wir zufrieden feststellen, dass im Jahr 2012, wie in den Vorjahren, die städtischen Schulden abgebaut werden konnten. Mit Datum zum 31.12.2012 können wir die kameraleen Schulden auf einen Stand von unter 3 Millionen Euro, genau gesprochen 2.967.000,- €, senken.

Dieser Erfolg haben wir der Schaffenskraft und Leistungsfähigkeit unserer Unternehmer, Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken, die mit ihrem Steueraufkommen zu diesem guten Ergebnis beitragen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die sich für das Wohl unserer Stadt einsetzen. Es war im Gemeinderat nicht immer einfach, die unterschiedlichen Interessen auszugleichen und abzuwägen. Im Großen und Ganzen ist dies gut gelungen. Leider hat sich dann zum Jahresende nach der Publikation des grünen Blättchens die Lage zugespitzt. Ich mache dies an der Ablehnung des Verwaltungsantrages deutlich, der zum Inhalt hatte: „Der Gemeinderat distanziert sich von dem rechtswidrigen Vorgehen einzelner Mitglieder und mahnt eine gedeihliche Zusammenarbeit unter Einhaltung der Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung an“.

Dies wurde mit Stimmen von der LGU und SPD bei Enthaltung der Freien Wähler mehrheitlich abgelehnt. Es ist sehr schade und bedauerlich, dass in dem politischen Gremium Gemeinderat die Grundregeln des Umgangs miteinander keine Mehrheit fanden. Ich hoffe und wünsche mir, dass für das Jahr 2013 zum Wohle unserer Gemeinschaft die Sacharbeit im Vordergrund steht und wir mit gemeinsamer Energie und Kraft für unsere Stadt Schwaigern und ihre Bürgerinnen und Bürger arbeiten. Ich freue mich, für Sie da zu sein und wünsche Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und alles erdenklich Gute

Ihr

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'J' followed by a horizontal line and a small flourish.

Johannes Hauser
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Gemeinderat und Verwaltung	4	Kiga Kernerstraße, Einbau einer U-3-Gruppe	10
Gemeinderatsarbeit	4	Horst-Haug-Halle	10
Haushaltsslage	4	Sonnenberghalle	10
Bauplatzverkäufe	5	Freibad	11
Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (Ortsteil Niederhofen)	5	Bauhof	11
Freibad	5	Güterschuppen Bahnhof	11
Friedhöfe/Bestattungswesen	5	Abbrüche	11
Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2012/2013	5	Gemeindestraßen	11
Kernzeitbetreuung	6	Ausbau Gehweg Holderbusch	12
Lehrstellenbörse	6	Sanierung der Straßenbeleuchtung Niederhofen	12
Bauen, Umwelt	6	Neugestaltung Friedhof Stetten	12
Bauverwaltung	6	Ausbau Weilerweg	13
Erschließung Baugebiet „Mühlpfad II“	6	Wasserversorgung	14
Bauleitplanung	6	Abwasserbeseitigung; Kanalentlastung Ostendstraße	14
Bebauungspläne	6	Feldwege	14
Windenergie	7	Bauhof	15
Gutachterausschuss	7	Freiwillige Feuerwehr Schwaigern	16
Zweckverband Hochwasserschutz Leintal	7	Bildung und Soziales	17
Umweltschutz	8	Mediathek	17
Sanierung Friedhofsmauer Stetten	8	Stadtmarketing und Kulturelles	18
Fällung von mehreren Platanen in der Karl-Wagenplast-Straße	8	Stadtmarketing und Tourismus	18
Pflanzaktion Baum des Jahres – Europäische Lerche	8	Abend des Ehrenamtes	19
Solarbundesliga	9	Feste	19
Landschaftserhaltungsverband Heilbronn e.V.	9	Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles	20
Bau einer Trockenmauer durch den städtischen Bauhof	9	Und noch mehr Kulturelles	20
Hochbau	9	Städtepartnerschaften	20
Werkrealschule, Aufstockung	9	Ferienprogramm 2012	22
Sonnenbergschule	10	Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2012	24

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderatsarbeit

Wiederum sehr stark in Anspruch genommen wurden auch im vergangenen Jahr die ehrenamtlich tätigen Stadträtinnen und Stadträte in Schwaigern. Insgesamt 14 Mal tagte das Gesamt-Gremium in der Frizhalle bzw. in der Sonnenberghalle. Einmal weniger, also insgesamt 13 Mal kam der gemeinderätliche Hauptausschuss zusammen, um insbesondere Baugesuche und Bauvoranfragen zu behandeln.

Neben zahlreichen weiteren Sitzungen verschiedener Zweckverbände oder Umlegungsausschüsse wurden die Gemeinderatsmitglieder unter anderem auch bei Vorort-Terminen oder anderen Veranstaltungen in Anspruch genommen.

Weiterer Beratungsaufwand erforderte die an die Verwaltung in Auftrag gegebenen Prüfaufträge, die letztes Jahr seitens der Verwaltung abgearbeitet werden konnten.

Haushaltsslage

Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern hat am 23.03.2012 den Haushaltsplan 2012 mit dazugehöriger Haushaltssatzung beschlossen. Insgesamt umfasste der Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben ein Volumen in Höhe von 26.911.600 €. Hiervon waren 22.165.400 € im Verwaltungshaushalt vorgesehen und für Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt ein Betrag in Höhe von 4.746.200 €. Der Haushaltsplan sah eine Kreditaufnahme in Höhe von 212.350 € vor.

Am 21.09.2012 hat der Gemeinderat die 1. Nachtragshaushaltssatzung beschlossen. Danach erhöhte sich der Verwaltungshaushalt um 642.200 € auf 22.807.600 €. Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes erhöhten sich

je um 2.314.000 € auf 7.060.200 €. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen reduzierte sich um 212.350 € auf 0 € was bedeutete, dass im Jahr 2012 keine Kreditaufnahme notwendig wurde.

Markantestes Merkmal der 1. Nachtragshaushaltssatzung war der gleichzeitige Beschluss des Gemeinderates, die Hebesätze für die Realsteuern rückwirkend zum 01.01.2012 der Grundsteuer A von 450 v.H. auf 400 v.H., bei der Grundsteuer B von 430 v.H. auf 400 v. H. und bei der Gewerbesteuer von 410 v.H. auf 390 v.H. zu senken. Dies kam somit aufgrund der sich auch im Jahr 2012 positiv entwickelnden Finanzlage der Stadt Schwaigern den Bürgern der Stadt teilweise sogar mehrfach zugute.

Eindeutiger Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten war die Aufstockung der Werkrealschule mit Kosten in Höhe von knapp 3.000.000 €. Dazu wurden Zuschüsse gemäß den Schulbauförderrichtlinien in Höhe von knapp 700.000 € und aus dem Ausgleichstock in Höhe von 360.000 € erwartet. Neben diesem Schwerpunkt waren weitere Finanzmittel in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 783.000 € für den Ausbau des Weilerweges vorgesehen.

Die Mitgliedschaft bei verschiedenen Zweckverbänden wie z. B. dem Zweckverband „Hochwasserschutz Leintal“ und dem Abwasserzweckverband Leintal erforderten Zuschüsse in Höhe ca. 615.000 €. Mit diesen finanziellen Mitteln werden zusammen mit den Mitteln der anderen Mitgliedsgemeinden Aufgaben wie der Hochwasserschutz oder die Abwasserbeseitigung und die Beteiligung an der Kläranlage Heilbronn bewältigt. Als Weiteres darf festgehalten werden, dass es, wie schon zuvor erläutert, durch die Nachtragshaushalts-

satzung nicht mehr erforderlich wurde, eine Kreditaufnahme vorzunehmen und damit die Verschuldung der Stadt Schwaigern um weitere 475.000 € reduziert werden konnte. Damit erreicht die Verschuldung zum 31.12.2012 den Betrag von 2.968.000 €. Der sich momentan in Aufstellung befindende Finanzzwischenbericht zum 4. Quartal des Jahres 2012 weist Gewerbesteureinnahmen in Höhe von knapp 5,9 Mio. € auf. Dies bedeutet, dass sich trotz einer Anpassung in der erforderlich gewordenen Nachtragshaushaltssatzung die Einnahmen aus den Realsteuern weiter positiv entwickelt haben und damit den nach oben korrigierten Planansatz der Realsteuern überschritten wurde.

Solche Größenordnungen zeigen auf, dass auch in Schwaigern ein weiterer wirtschaftlicher Aufschwung festzustellen war und die wirtschaftliche Lage der Betriebe in Schwaigern, wie im Bundestrend erkennbar, einen positiven Verlauf genommen hat. Es bleibt zu hoffen, dass die Betriebe in Schwaigern weiterhin gefüllte Auftragsbücher haben und somit dazu beitragen können, die Infrastruktur bzw. die öffentlichen Aufgaben in Schwaigern weiter positiv aus den Gewerbesteureinnahmen zu unterstützen. Dem gegenüber steht weiter die Wirtschaftskrise bzw. Finanzkrise im Euroraum, was deutlich machen soll, dass aufgrund der Unterstützung vieler Staaten die europäische Gemeinschaft finanzielle Anstrengungen unternehmen muss, um die jeweiligen Mitgliedstaaten zu stützen.

Bauplatzverkäufe

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 11 Grundstücke mit einem Betrag von 420.000 € veräußert. Dies waren z. B. Gewerbegrundstücke und ein Grundstück Im Falltor. Im Baugebiet „Mühlpfad I“ wurden insgesamt 10 Bauplätze verkauft mit einem Betrag von über 1,2 Mio. €. Hierzu muss jedoch bemerkt werden, dass die Einnahmen aus diesen Grundstücksverkäufen einem Sonderkonto zugeführt werden. Die Finanzmittel auf diesem Sonderkonto werden nach Abzug aller Ausgaben dem Haushalt der Stadt Schwaigern zur Verfügung stehen.

Für das Baugebiet „Mühlpfad II“ wurden Ende des Jahres 2012 noch 3 Kaufverträge notariell beurkundet. Die Fälligkeit hieraus fällt jedoch ins Jahr 2013. Auch das Baugebiet „Mühlpfad II“ wird über einen sogenannten Erschließungsträger erschlossen, die Kosten bzw. die Einnahmen hierfür werden ebenfalls zunächst auf einem Sonderkonto als „kreditähnliches Rechtsgeschäft“ geführt.

Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (Ortsteil Niederhofen)

Im Jahr 2012 wurde für ein privates Anwesen in der Ortsmitte Niederhofens und für eine Gewerbenueansiedlung im Gewerbe- und Mischgebiet „Dornweg“ jeweils ein Antrag auf Zuschüsse aus diesem Programm gestellt. Der Antrag für die Gewerbeansiedlung musste in das Jahr 2013 zurückgestellt werden, da eine Förderung erst erfolgen kann, sofern die Möglichkeit einer Bebauung besteht. Dies wird im Jahr 2013 der Fall sein. Das private Anwesen konnte innerhalb

des „Entwicklungsprogrammes ländlicher Raum“ gefördert werden.

Auch zukünftig können von Bürgern des Ortsteils Niederhofen Anträge über die Stadt Schwaigern auf Bezuschussung gestellt werden. Unterlagen hierzu können von der Stadtkämmerei, Herrn Kohl, Telefon: 07138/21-30, angefordert werden.

Freibad

Im Freibad Schwaigern konnten während der Badesaison 2012 an 123 Badetagen insgesamt 66.770 Besucher gezählt werden. Die Witterungsverhältnisse waren in diesem Sommer teilweise durchwachsen, im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Besucherzahlen jedoch wieder um rund 3.000 an. Am stärksten frequentiert war hierbei wie auch im Vorjahr der Monat August, in dem insgesamt 22.580 Besucher verzeichnet werden konnten.

Friedhöfe/Bestattungswesen

Im Jahr 2012 gab es in Gesamt-Schwaigern 52 Bestattungen, die durch das städtische Friedhofsamt zu bearbeiten waren. Davon entfielen auf die Kernstadt 32 Bestattungen, auf den Ortsteil Massenbach 8 Bestattungen, auf den Ortsteil Stetten 6 Bestattungen und auf den Ortsteil Niederhofen 6 Bestattungen.

Insgesamt wurden 44 Urnenbeisetzungen durchgeführt, das bedeutet, dass 46 % aller Bestattungen in Form einer Urnenbeisetzung vorgenommen wurden.

Neben den Bestattungen auf den Friedhöfen gibt es in Schwaigern seit dem Jahr 2005 die Möglichkeit einer Bestattung im Friedwald in Schwaigern. Hierzu können Nutzungsrechte an einer Baumgrabstätte erworben werden. Unterschieden werden dabei Familienbäume, Gemeinschaftsbäume und Freundschaftsbäume. Im Jahr 2012 wurden rund 382 Bestattungen im Friedwald durchgeführt.

Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2012/2013

Auch im vergangenen Jahr waren die stetige Weiterentwicklung und der bedarfsgerechte Ausbau der Kindergartenlandschaft in Gesamt-Schwaigern wiederum von herausgehobener Bedeutung.

Die Stadt Schwaigern als Träger von 4 städtischen Kindergärten hat sich daher zusammen mit den kirchlichen Kindergärten sowie dem Verein für Waldorfpädagogik in der Trägerkonferenz über den weiteren Ausbau der Kindergartenbetreuung in Schwaigern, Massenbach, Stetten und Niederhofen abgestimmt.

Im Hinblick auf die Einführung eines Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz ab dem Jahr 2013, auch für Kinder unter 3 Jahren, war und bleibt insbesondere der Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für unter 3-jährige Kinder, wie auch der notwendige weitere Ausbau von Ganztagesbetreuungsangeboten im Mittelpunkt der Überlegungen.

So konnte im städtischen Kindergarten „Am Obelisk“ zu Beginn des Kindergartenjahres 2012 eine Betreuungsgruppe für unter 3-jährige Kinder eingerichtet werden, um in die-

sem Bereich die bisher vorhandene Angebotslücke weiter zu schließen.

Durch entsprechende Beschlussfassungen des Gremiums wurden die Weichen dafür gestellt, dass im Jahr 2013 im städtischen Kindergarten Gemminger Straße durch einen entsprechenden Anbau Platz für eine weitere Ganztagesbetreuungsgruppe sowie einen Bewegungsraum geschaffen wird. Gleichzeitig wurde zusammen mit den evangelischen Kirchengemeinden aus Massenbach und Stetten vereinbart, in den dortigen Kindergärten Spatzennest und Biberbau und im Kindergarten Stetten jeweils eine Betreuungsgruppe für unter 3-Jährige einzurichten.

Durch die Zustimmung des Gemeinderats zu den in der Trägerkonferenz der verschiedenen Kindergartenträger erarbeiteten Grundsatzüberlegungen zum Prozessablauf und zur Prozessorganisation hat der Gemeinderat auch für die Evaluation des Qualitätsmanagements der Kindergärten in Schwaigern grünes Licht gegeben. Diese seit ca. 10 Jahren bestehenden Qualitätsregelungen werden nunmehr auf den Prüfstand gestellt und, wo notwendig, geändert bzw. angepasst.

Kernzeitbetreuung

Eine immer wichtigere Rolle spielt die Betreuung der über 6-Jährigen im Rahmen der so genannten Kernzeitbetreuung. Diese bietet eine verlässliche Betreuung der Kinder in einem bestimmten Zeitrahmen um den Grundschulunterricht herum. Mittlerweile wird in Stetten und Massenbach solche Betreuung in der Zeit von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr angeboten. In Schwaigern findet entsprechende Betreuung darüber hinausgehend bis 16.00 Uhr statt. Darüber hinaus wird für Schulkinder der Sonnenbergschulen sowie der Leintalschulen noch zusätzlich ein Mittagstisch angeboten. Durch die immer größer werdende Zahl an Kindern, die diese Kernzeitbetreuung in Anspruch nehmen wurde es notwendig, sowohl in Schwaigern als auch in Stetten das hierfür notwendige Personal entsprechend aufzustocken. Im Rahmen der Kernzeit werden regelmäßig zwischen 50 und 70 Kinder betreut.

Lehrstellenbörse

Der Veranstalter Dialogkreis „Schule – Ausbildung – Arbeitswelt“, eine Initiative aus Vertretern des Handels- und Gewerbevereins Schwaigern, den Leintalschulen, der Förderschule Schwaigern sowie der Stadtverwaltung Schwaigern ermöglichte über 30 Ausbildungsbetrieben, sich bei der 5. Lehrstellenbörse am 27. Januar in der Frizhalle zu präsentieren. Der Einladung zum Besuch der Ausstellung folgten vor allem Schüler der örtlichen Schulen, deren schulische Ausbildung in 1 – 2 Jahren enden wird. Viele Eltern und Erziehungsberechtigte nahmen die Möglichkeit wahr, ihre Kinder zu begleiten und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Als um 17 Uhr die Börse durch Bürgermeister Johannes Hauser eröffnet wurde, freuten sich alle Aussteller bereits über regen Besuch an ihren Ständen.

Bauen, Umwelt

Bauverwaltung

In diesem Jahr wurden insgesamt 107 Anträge beim Stadtbauamt eingereicht. Davon entfallen 59 Bauanträge auf das Baugenehmigungsverfahren, 23 Bauvorlagen auf das Kenntnissgabeverfahren, 9 Anträge auf das Verfahren Ausnahmen/ Abweichungen/ Befreiungen von Bebauungsplanfestsetzungen sowie 15 Bauvoranfragen. Zusätzlich wurde 1 Antrag auf Erdauffüllung gestellt. Der gemeinderätliche Hauptausschuss, zuständig für Anträge mit Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans oder für Bauvorschriften außerhalb eines qualifizierten Bebauungsplans, hatte in seinen Sitzungen im abgelaufenen Jahr 77 Verfahren zu behandeln.

Erschließung Baugebiet „Mühlpfad II“

Nach Rechtskraft des Bebauungsplans und der Umlegung für das weitere Baugebiet „Mühlpfad II“ haben die Planer zeitnah die Erschließungsarbeiten ausgeschrieben. Die Durchführung erfolgt über das Ingenieurbüro für Baulandentwicklung Willibald aus Bad Waldsee. Insgesamt haben sich 5 Firmen für die Durchführung der Arbeiten interessiert und ein Angebot unterbreitet. Letztendlich hat die Firma Reimold aus Gemmingen als günstigste Bieterin den Zuschlag für die Arbeiten erhalten. Bereits am 17.09.2012 hat die Firma die Arbeiten aufgenommen.



Bis Jahresende konnten im gesamten Straßenbereich die Leitungen zur Regenwasserableitung, für das Abwasser, Wasserversorgungsleitungen, Gasleitungen und diverse Kabelarbeiten abgeschlossen werden. Im Bereich der Regenrückhaltung wurden umfangreiche Erdarbeiten am neuen, östlich des Gebiets gelegenen Rückhaltebecken durchgeführt. Insgesamt wird die Erschließungsmaßnahme rund 718.000,- Euro kosten.

Bauleitplanung

Bebauungsplan „Mühlpfad I, 1. Änderung“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Bebauungsplan „Mühlpfad I“ wurde geändert, um den Ansprüchen an gehobene Bebauung gerecht zu werden und anlässlich des Marktgeschehens. Die Nachfrage an Baugrund-

stücken zur Bebauung mit einer Hausgruppe ist nicht gegeben. Umso größer ist die Nachfrage an einer Einzelhaus- und Doppelhausbebauung.

Bebauungsplan „Mühlpfad II“ auf Gemarkung Schwaigern

Die Überplanung des zweiten Abschnitts des Neubaugebiets Mühlpfad erfolgte innerhalb eines Jahres. Der entsprechende Bebauungsplan „Mühlpfad II“ trat am 13.04.2012 in Kraft. Parallel wurde die Umlegung durchgeführt. Im Rahmen der Bodenordnung wurden der Stadt Schwaigern 10 von 14 Bauplätzen zur Einzel- oder Doppelhausbebauung zugeteilt.

Bebauungsplan „Mühlpfad III“ auf Gemarkung Schwaigern

Um dem großen Wunsch zahlreicher Schwaigerner Bürger-/Innen nach weiteren Bauplätzen nachzukommen, hat der Gemeinderat beschlossen, den dritten Abschnitt des Wohngebiets Mühlpfad zu entwickeln. Sowohl das Bebauungsplanverfahren als auch die Umlegung wurden im Jahr 2012 eingeleitet.

Bebauungsplan „Falltor, 4. Änderung“ auf Gemarkung Schwaigern

Zur Schaffung der planungsrechtlichen Zulässigkeit eines Kindergartens und eines kirchlichen Jugend- und Gemeinschaftshauses wurde die Änderung des gültigen Bebauungsplans zwischen Juni 2008 und September 2012 umgesetzt.

Bebauungsplan „Hälde II“ auf Gemarkung Stetten

Das Wohngebiet Hälde, südlich der Stadtbahnhaltestelle, soll erweitert werden. Sowohl das Bebauungsplanverfahren als auch das Flächennutzungsplanverfahren befinden sich in Aufstellung.

Der Gemeinderat soll sich Anfang des Jahres für eine Planvariante, die Grundlage für das Bebauungsplanverfahren ist, entscheiden. Die Bearbeitung des Verfahrens wird in diesem Jahr fortgesetzt.

Bebauungsplan und Umlegung „Änderung und Erweiterung Mischgebiet Dornweg“ auf Gemarkung Niederhofen

Die langwierigen Verfahren konnten im letzten Jahr endlich zum Abschluss gebracht werden. Der örtliche Flächenbedarf für die gewerbliche Nutzung der Sparten Handwerk, Kleingewerbe kann nun gedeckt werden. Mit der Erschließung des Gebiets wurde zwischenzeitlich begonnen.

Windenergie

Die Novellierung des Landesplanungsgesetzes führt zur Aufhebung der momentanen Festlegungen der Regionalpläne zur Windenergienutzung Baden-Württemberg. Die mit dieser Aufhebung verbundene ungesteuerte Entwicklung kann nur noch mit gemeindlichen Flächennutzungsplänen begegnet werden, das die Kommunen gem. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB die Möglichkeit erhalten, Vorrangflächen für Windkraftanlagen im Flächennutzungsplan darzustellen. Eine solche Darstellung hat das Gewicht eines öffentlichen Belangs, der einer Windenergieanlage an anderer Stelle entgegensteht. Zur

Vorbereitung der Flächennutzungsplan-Teilfortschreibung „Windkraft“ wurde eine Windkraftpotential- und Standortbewertung in Auftrag gegeben. Der Gemeinderat wird Anfang des Jahres über das Zwischenergebnis informiert.

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss der Stadt Schwaigern erstellte in 3 Sitzungen 13 Gutachten.

Nachdem die Amtszeit der bisherigen Mitglieder des Gutachterausschusses am 15.12.2012 endete, hat der Gemeinderat in seiner Oktober-Sitzung die Mitglieder des Gutachterausschusses neu bestellt. Aus dem Gremium schieden Herr Graf und Herr Kühner aus. Die Stadtverwaltung bedankte sich bei ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement im Gutachterausschuss. Dem künftigen Gremium gehören an: Frau Binder, Herr Vogt, Herr Eisele, Herr Muth und Herr Detloff.

Zweckverband Hochwasserschutz Leintal

Seit dem Jahr 1998 ist nunmehr der Zweckverband Hochwasserschutz Leintal aktiv im Hochwasserschutz für unsere Bürger tätig. Verbandssitz ist Schwaigern, wobei Herr Bürgermeister Johannes Hauser den Vorsitz innehat. Für die Protokollführung und Kassengeschäfte zeichnet Stadtkämmerer Andreas Kohl verantwortlich. Sämtliche baulichen Maßnahmen sowie die spätere Unterhaltung liegt bei Bauamtsleiter Claus Rehder, der im Verband als Betriebsbeauftragter bestellt ist.

Dem Zweckverband gehören fünf Verbandsmitglieder an. Dies sind die Städte Eppingen, Schwaigern und Heilbronn sowie die Gemeinden Massenbachhausen und Leingarten. Die Aufgabe des Hochwasserschutzverbandes ist die Herstellung eines 100-jährlichen Hochwasserschutzes für die Ortslagen im Einzugsgebiet des Leinbaches. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen gemäß 2007 aktualisierter Konzeption insgesamt 14 Hochwasserrückhaltebecken und 26 ergänzende lokale Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Gewässer hergestellt werden. Die Finanzierung erfolgt zu 70% durch das Land Baden-Württemberg und zu 30% durch die Verbandsmitglieder mit unterschiedlichen Anteilen gemäß Festlegung in der Verbandssatzung. Bei sämtlichen Maßnahmen soll vor allem auch der Hochwasserrückhalt in der Fläche gefördert werden. Eingriffe in Natur und Umwelt werden möglichst minimiert. Bei den zu erstellenden technischen Anlagen und Durchlassbauwerken wird auch auf eine ökologische Durchgängigkeit der Gewässer großen Wert gelegt. Mit der Fertigstellung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB L3 am Rosbach in Kleingartach konnte der Schutz vor allem für die Oberlieger im Leintal weiter verbessert werden. Am 18. Oktober 2012 konnte das Becken im Rahmen der gleichzeitig in Kleingartach stattgefundenen Verbandsversammlung feierlich eingeweiht werden. Dieses Becken hat ein Stauvolumen von knapp 22 000 m³ und reduziert den Abfluss im Hochwasserfall von 1,3 m³/s auf dann nur noch 0,15 m³/s. Zusammen mit dem fertig gestellten Becken L1 am Seebach in Kleingartach hat dies reduzierende Wirkung im Hochwasserfall auf die Ortslagen von Kleingartach und Niederhofen.



Mit dem Spatenstich am 24. Mai 2012 am Hungerbach in Stetten wird künftig auch dort die Hochwassersituation entschärft. Am Durchlass der Kreisstraße nach Gemmingen bei der Feldwegzufahrt zu den Birkenhöfen wurde vor dem dortigen Straßendamm bereits die Dammschüttung hergestellt. Die Betonarbeiten des Durchlaufbauwerkes sowie das Betriebsgebäude sind ebenfalls errichtet. Noch rechtzeitig vor Weihnachten konnten die Asphaltarbeiten zur Wiederherstellung der beschädigten und neu angelegten Feldwege durchgeführt werden. Im neuen Jahr wird dann insbesondere die technische Ausrüstung installiert. Das Rückhaltevolumen dieses Beckens beträgt rund 14 300 m³. Bei einem Zufluss von 1,3 m³/s wird hier auf 0,4 m³/s der Abfluss aus dem rund 2 km² großen Einzugsgebiet gedrosselt.

Parallel zu den Baumaßnahmen der Becken wurden in Heilbronn-Frankenbach entlang des Rotbaches lokale Schutzmaßnahmen errichtet. Gleichzeitig konnte das Gewässer ökologisch ausgebaut werden. In Leingarten im Bereich der Mühle Amos begannen im November die lokalen Hochwasserschutzmaßnahmen für den Bereich der Bebauungen entlang der Eppinger Straße.

Umweltschutz

Sanierung Friedhofsmauer Stetten



Die Friedhofsmauer in Stetten entlang der Oststraße wies an zwei Teilbereichen Beschädigungen in Form von losen Steinen und Auswölbungen auf. Da diese entlang des Gehwegs waren, wurde eine Mauersanierung in den betroffenen Bereichen notwendig. Die Arbeiten wurden im Herbst durch die Fa. Biegert, Leingarten, ausgeführt. Dabei wurde auch die Fällung von einer Linde und einer Birke notwendig.

Fällung von mehreren Platanen in der Karl-Wagenplast-Straße

Nachdem sich die Beschwerden über den Platanenbestand in der Karl-Wagenplast-Straße in Form einer Anwohnerini-

tiative verstärkt hatten, wurde die Thematik zunächst im Umweltschutzbereich und anschließend im Gemeinderat beraten. Die Anwohner beklagten eine durch den Baumbestand eingeschränkte Lebensqualität und hatten eine Liste erstellt, in der jeder Baum aus Sicht der Anwohner bewertet und Maßnahmenwünsche zusammengestellt waren. Diese Liste wurde einem Fachmann zur Bewertung übergeben. Dieser erarbeitete einen Maßnahmenplan, der der Zielvorgabe des Gemeinderates Rechnung trug, nämlich im Konsens mit den Anliegern eine Lösung zu erarbeiten.

Der Gemeinderat fasste dann in seiner Sitzung am 19.10.2012 mehrheitlich den Beschluss, 9 Platanen sofort fällen zu lassen. Die Arbeiten wurden noch im Dezember durchgeführt.



Pflanzaktion Baum des Jahres – Europäische Lärche

Neben dem Baum des Jahres gibt es jedes Jahr auch einen „Tag des Baumes“.

Die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins um Albert Haas, Ernst Voit und Hans Schäfer nimmt seit Jahren diesen Tag zum Anlass, ein Exemplar des Jahrbaumes zu pflanzen.

In den letzten Jahren ist die Idee entstanden, dies nicht mehr in der freien Landschaft zu tun, sondern in einem Bereich, in dem die Bäume auch gesehen werden. Und im Freigelände um die Grundschule in Stetten findet sich ausreichend Platz dafür.

Zusammen mit Rektorin Schnabel wurde die aus den Jungbeständen des Stadtwaldes stammende Lärche vom Albverein gepflanzt. H. Voit, ehem. Förster im städtischen Wald, informierte anschließend die anwesenden Schüler sowie Rektorin Schnabel und Herrn Bürgermeister Hauser über die Bedeutung der Lärche und deren Eigenheiten. So gibt es neben der europäischen auch eine japanische Lärche. Diese ist gegen den Lärchenkrebs widerstandsfähiger, außerdem wächst sie schneller. Dadurch ist deren Holz jedoch nicht so wertvoll wie das der heimischen Art. Lärchen gehören zu den Nadelbäumen. Eine Besonderheit ist, dass diese im Gegensatz zu anderen Nadelbäumen in Winter ihre Nadeln abwerfen. Die Lärche hat ein natürliches Lebensalter von 500-600 Jahren. Bei der europäischen Lärche handelt es sich um eine Pionierbaumart, d.h. sie besiedelt Rohböden und Kahlflächen als erste, und dort sind die Klimaextreme auch größer. Pionierbaumarten sind sehr lichtbedürftig (Lichtbaumarten), dies trifft für die Lärche ganz besonders zu. Das Holz ist sehr harzreich und dadurch sehr witterungsbeständig.

Ein Schild, auf denen die wichtigsten Informationen zusammengefasst sind, wurde aufgestellt.



Solarbundesliga

Seit Oktober 2003 nimmt die Stadt Schwaigern an der Solarbundesliga teil. In der von der Deutschen Umwelthilfe e.V. und der Fachzeitschrift Solarthemen veranstalteten Solarbundesliga geht es um die höchste Dichte von Solarwärme- und Solarstromanlagen pro Kopf. Im Jahr 2012 hat sich die Stadt Schwaigern nun in der Kreiswertung auf dem 6. Rang gehalten. In der Landeswertung erreichten wir Platz 159, bundesweit Platz 716. Es gibt sicher noch viele Anlagen, die nicht bei uns gemeldet sind, jede Meldung würde die Platzierung verbessern. Natürlich werden die Meldungen vertraulich behandelt, eine Weitergabe der persönlichen Daten erfolgt nicht.

Landschaftserhaltungsverband Heilbronn e.V.

Die Stadt Schwaigern ist im Jahr 2009 dem Landschaftserhaltungsverband Heilbronn e.V. beigetreten. Der Landschaftserhaltungsverband ist Dienstleister für ein regionales Natur- und Landschaftsmanagement und arbeitet zusammen mit Gemeinden, Landkreisen, privaten Grundstückseigentümern und örtlichen Naturschutzverbänden. Die Geschäftsstellen beraten und wickeln die fachlichen, finanztechnischen und organisatorischen Arbeiten ab.



Außerdem beantragen sie Fördermittel und rechnen die Maßnahmen ab. 2011 konnte bereits eine Maßnahme, nämlich Pflege einer stark überalterteten Streuobstwiese mit Mager-

rasen im Gewinn Himmelreich in Stetten über den Landschaftserhaltungsverband abgewickelt werden. Im Herbst 2012 stand die Pflege des flächenhaften Naturdenkmals „Neuer Berg“ im Ortsteil Niederhofen auf der Arbeitsliste. Das Naturdenkmal hatte sich im Laufe der Jahre stark mit Gehölzen bestockt. Diese waren nun sehr dicht und hoch. In Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde führten Niederhofener Landwirte unter Regie des Landschaftserhaltungsverbands den Pflegeeinsatz durch.

Bau einer Trockenmauer durch den städtischen Bauhof

Durch den Bebauungsplan „Hausener Weg West, 4. Änderung“, wurden naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen notwendig. In Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde



wurde eine ca. 15 m lange Sandsteintrockenmauer errichtet. Zur Lebensraumoptimierung für die Zauneidechse wurde hinter der Mauerkrone eine Schüttung aus Sandsteingrobschotter eingebracht. Außerdem wurden mehrere Sandbereiche angelegt. Die Mauer wurde vom Bautrupps des Bauhofes mit Sandsteinen aus Lagerbeständen gebaut.

Hochbau

Werkrealschule, Aufstockung

Im Hochbau war die Aufstockung der Werkrealschule das Großprojekt der Stadt Schwaigern. Der Baubeschluss am 17.02.2012, das 2-geschossige Gebäude in Modulbauweise aufzustocken und die Module in den Sommerferien aufzusetzen, stellte an das beauftragte Stuttgarter Architekturbüro Beyer Weitbrecht Stotz + Partner eine schwierige Aufgabe, da noch Baugesuch, Baugenehmigung, Statik, sowie die Ausschreibung „Modulbauformen“ getätigt werden musste. Trotz dieser engen Zeitvorgaben konnte der Gemeinderat am 25. Mai die Arbeiten für den Modulbau vergeben. Den Zuschlag erhielt die Firma ADK aus Neresheim mit einer Auftragssumme von 1.839.211,- €. Da zwischenzeitlich die mündliche Zusage des Regierungspräsidiums Stuttgart für einen Investitionszuschuss aus dem Ausgleichsstock vorlag, konnte die Firma ADK mit der Werkproduktion für die 24 Moduleinheiten des 2. Obergeschosses beginnen.

Die seitherige Nutzfläche für EG und 1. OG betrug 1.548 qm so dass mit der Modulaufstockung mit Physik- und Biologiebereich, Hausarbeit, Schulküche und Musik nochmals 1.042 qm hinzu kamen, dies sind insgesamt 2.589 qm.

Am 22.06. wurden vom GR weitere 9 Gewerke vergeben sowie am 16.07. die Arbeiten für die Montage der Photovoltaikanlage mit 40 kwp beauftragt. Die Baukosten inkl. Möbel, vorbehaltlich der Abrechnung, betragen 2.975.000,- € - hinzu kommt noch die Photovoltaikanlage mit 90.000,- €. Der Zuschuss für die Aufstockung beträgt, laut Bescheid vom 25. Juli 2012, 770.000,- €.



Der vorgegebene Termin, die Module in den Sommerferien aufzusetzen, konnte am 15. und 16. August verwirklicht werden. Zwölf Schwerlasttransporter brachten die jeweils ca. 20 to schweren, beplankten und mit Fenstereinheiten vorgefertigten Stahlskelettmodule zur Baustelle. Ein Schwerlastkran mit 65 m Ausladung setzte die fast fertigen „Klassenzimmer“ von hinten her auf das 1. OG, von dem zwischenzeitlich die Dämmung entfernt wurde.



Bis Schulbeginn wurde dann das Dach fertiggestellt, die Photovoltaikanlage installiert, Umbauarbeiten im 1. OG und im Treppenhaus begonnen sowie die Fundamente für das Aufzugsbauwerk und die westliche Nottreppe betoniert. Die geplante Fertigstellung, November 2012, konnte nicht eingehalten werden, da sich der Aufwand der Rohbaufirma mit Entfernung des Altdaches erheblich vergrößerte – außerdem mussten zusätzliche Auflagen des Statikers und der Prüfstatik abgewartet werden. Letztendlich konnten, mit großer Unterstützung des Lehrerkollegiums, die Innentreppe zum 2. OG, das Aufzugsbauwerk mit neuem EG-Eingang, die westliche Nottreppe, die Außendämmung der Module, Teildämmarbeiten im Bestand, die technische Ausstattung der Fachräume mit Möbellieferungen, bis Anfang März 2013 doch fast abgeschlossen werden. Am 19. März 2013 ist der Abnahmetermin mit dem Landratsamt. Das 2. OG kann nach erfolgreicher Abnahme durch das Landratsamt für den Schulbetrieb freigegeben werden.

Legt man den Baubeginn seit Rückbau des Altdaches 1. OG als reine Bauzeit zugrunde, ist mit nur 7 1/2 Monaten eine doch beachtliche Bauleistung durchgeführt worden.

Sonnenbergschule

In der Förderschule wurden im EG in 4 Klassenräumen Akustikdecken eingebaut sowie in drei Räumen Parkett- und Malerarbeiten durchgeführt.

In der Grundschule wurde ein neues Haupteingangselement sowie am ehemaligen Durchgang zur Schafackerstraße ein Stahlstabgittertor als Sicherheitsabschluss eingebaut. Ersatzweise für den jetzt geschlossenen Durchgang wurde an der Ostseite ein gepflasterter Fußweg gemäß Beschluss des Gemeinderates angelegt.

Die 2011 (Kabelverlegung) begonnene PC-Vernetzung der Klassenzimmer wurde fertiggestellt. Im kompletten OG sowie in einem EG-Klassenzimmer wurden Parkett- und Malerarbeiten durchgeführt.

Kindergarten Kernerstraße, Einbau einer U-3 Gruppe

Im Kindergarten Kernerstraße wurde in den Sommerferien in den linken „orangenen Gruppenraum“ eine Kleinkindergruppe für max. 10 Kinder eingebaut. Neben einem neuen Ruhe- und Wickelraum mit 18 qm wurde auch der anschließende Ess- und Küchenbereich mit ca. 17,5 qm erneuert. Baulich musste ein anschließender kleiner Besprechungsraum zum Ruheraum hinzugenommen werden. Der neue Kleinkindergruppenraum hat eine Größe von 39,5 qm. Im Januar 2013 wurde im UG eine neue Heizung eingebaut – im Frühjahr 2013 muss noch ein separat abgeschirmter Spielbereich für die Kleinkinder hergestellt werden.

Horst-Haug-Halle

In der Sporthalle wurden alle Oberlichter des unteren Flachdachbereiches erneuert. Bei den beiden Trennvorhängen wurden die unteren Trennvorhangsegmente erneuert. Mit dem Gesundheitsamt und einem Ingenieurbüro wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet, um die immer wieder auftretende Legionellenproblematik im Duschwasser zu beseitigen. Das Sanierungskonzept wurde im September 2012 dem Gemeinderat, mit Blick auf die Haushaltsberatungen 2013, vorgestellt. Die Durchführung der Maßnahme soll in den Sommerferien 2013 erfolgen. Die veranschlagten Kosten von 265.000,- € beinhalten auch Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung sowie räumliche Trennung der Heizraum- und Sanitärtechnik. Die alten Heizverteilungspumpen werden durch energieeffiziente Pumpen ersetzt.

Sonnenberghalle

Nach einem Hagelschaden an den Doppelsteglichtkuppelbändern der Sonnenberghalle wurden die Einheiten im Spätherbst erneuert. Da künftig im Zuge einer Dachsanierung gegebenenfalls auch eine Dachbegrünung möglich sein sollte, wurde eine Rahmenerhöhung durchgeführt sowie energetisch höherwertige Einheiten eingebaut. Die Württembergische Gemeindeversicherung beteiligt sich mit knapp 9.000,- € an

der Sanierung. Insgesamt betragen die Sanierungskosten ca. 28.000,- €.



Freibad

Im Zusammenhang mit den geplanten Teilsanierungen in den Toiletten wurde festgestellt dass der Putzgrund nicht mehr standhaft war – somit mussten die Wände beider Toiletten mit Zementputz und Wandfliesen komplett saniert werden. Die angerosteten Wasserleitungen wurden ebenfalls erneuert. Im technischen Bereich wurde jeweils eine E-3 Pumpe für die Wasserrutsche und für Sandfilter 2 eingebaut. Sandfilter 1 wurde ebenfalls saniert. Beide Filter sind jetzt saniert und werden mit energetisch hocheffizienten Pumpen betrieben. Der Treppenturm der Wasserrutsche bekam einen neuen Anstrich und am Kinderbecken wurden 4 neue große Sonnenschirme aufgestellt - außerdem erhielt der Kioskbereich einen neuen Zaunabschluss.

Die gesamten Rinnenroste der Becken wurden im Herbst 2012 neu geliefert und werden momentan, je nach Wetterlage, mit den Pflasterbelagsanpassungen eingebaut.

Bauhof

Da im Sandsteingewölbe des 2. UG bei Regen immer Wasser durchsickerte, mussten Fallrohre und eine Grundleitung an der Ostseite des Gebäudes neu verlegt werden. Mit dieser Maßnahme wurden auch die unteren 10 Reihen der Biber-schwanzdeckung am Nordhauptdach erneuert.

Die südliche Stützmauer der Bauhofumfahrt neigt sich immer stärker Richtung talseitiger Zufahrt der Wohnbebauung. Eine Untersuchung mit dem Statiker ergab, dass die Bewehrung nicht ausreicht und auch kein Fundamentfuß vorhanden ist. Die Stützmauer muss in Teilabschnitten abgebrochen werden und mit neuen, 2,40 m hohen Winkel-Mauerscheiben neu erstellt werden.

Der 1. Bauabschnitt mit ca. 18,00 lfm wurde vergeben und wird noch im März 2013 erneuert - die restlichen 38,00 lfm sollen ebenfalls noch im Jahr 2013 saniert werden.

Güterschuppen Bahnhof

Das Vordach Richtung Bahngleis wurde im Dezember am westlichen Giebel und an den Auflagerköpfen, am Flugsparren und an der Dachdeckung teilsaniert - außerdem wurde eine zusätzliche Auflagerpfette eingebaut. Je nach Witterung

wird im März 2013 die westliche Verbretterung nachgearbeitet und im gelblichen Farbton nachlasiert.

Abbrüche

An der vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossenen Verkehrskonzeption für die Stadt Schwaigern wird kontinuierlich weiter gearbeitet. So wurde bereits vor längerer Zeit das Gebäude Massenbacher Straße 5 erworben.



Dieses wurde im Januar 2012 abgebrochen um vor allem im dortigen engen und kurvigen Straßenbereich künftig eine Verbesserung auf die Zufahrt zur Gemminger Straße zu erhalten. Bereits schon jetzt ist erkennbar, dass sich dadurch im dortigen Kurvenbereich die Übersichtlichkeit deutlich verbessert hat. So kann schon jetzt die künftig verbesserte Straßenführung erahnt werden.

Gemeindestraßen



Die Firma HLT Baugesellschaft aus Neckargerach wurde nach erfolgter Ausschreibung mit den diesjährigen Straßenunterhaltungsarbeiten in Schwaigern und Teilorten beauftragt. Eine Tiefbaukolonne der Fa. HLT war mehrere Wochen damit beschäftigt, Bordsteine, Entwässerungsrinnen, Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe anzupassen sowie Asphalt-schadstellen, Pflasterabsenkungen und Schlaglöcher zu beheben. Beim Bahnhof musste aufgrund starker Verdrückungen eine größere Asphaltfläche erneuert werden. In der Frankenstraße wurde im Zuge der Behebung eines Rohr-bruchs auch eine größere Straßenabsenkung behoben. Wegen

starker Absenkungen und flächigen Asphalt Schäden wurden größere Straßenteilstücke in der Bahnhofstraße erneuert. Auf einem Teilstück des Leinburgwegs in Niederhofen, zwischen Schanzgraben und Kindergarten wurden die Bordsteine erneuert, Schachtabdeckungen angepasst, stellenweise der Unterbau erneuert und nachverdichtet und ein neuer Asphaltbelag mit dem Fertiger eingebaut. Weiterhin wurden auch in Massenbach in der Heinrich-Schütz-Straße, Großgartacher Straße sowie im Mühlweg diverse Asphaltarbeiten und Schachtanpassungen durchgeführt.

Ausbau Gehweg Holderbusch

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 27.04.2012 Baubeschluss zur Herstellung eines Gehweges entlang Holderbuschweg, zwischen Gebäude Haus Nr. 45 und K2047 (Kreisstraße Richtung Kirchhausen) für die Teilbereiche gefasst, wo sich die erforderlichen Flächen im Eigentum der Stadt befinden.

Die Tief- und Straßenbauarbeiten zur Herstellung des Gehwegs wurden durch das Stadtbauamt öffentlich ausgeschrieben. Unter 11 Bietern hatte die Fa. Osmanaj aus Bad Friedrichshall mit einer Gesamtsumme von 77.555,28 € das günstigste Angebot vorgelegt und wurde durch den gemeinderätlichen Hauptausschuss in seiner Sitzung am 16.07.2012 mit der Herstellung des Gehwegs beauftragt.



Mit den Arbeiten wurde Anfang November begonnen, wobei neben den Tiefbauarbeiten für den Ausbau des Gehwegs auch die Behebung einer Kanalabsenkung und die Herstellung eines Kanalhausanschlusses durchzuführen war. Bis kurz vor Weihnachten konnten die Pflasterarbeiten überwiegend durchgeführt und auch die Lichtmasten für die Straßenbeleuchtung gestellt werden. Leider konnten die Arbeiten aufgrund der Witterung nicht komplett abgeschlossen werden. Diese konnten zwischenzeitlich fortgesetzt werden. Nachdem sich nunmehr auch die Eigentümer verschiedener Gartenparzellen zwischen Einmündung Eichenstraße und Gebäude Holderbuschweg 45 zum Verkauf der für den Bau des Gehwegs erforderlichen Teilflächen bereit erklärt haben, konnte auch in diesem Bereich der Ausbau erfolgen. Leider fehlt aber noch immer ein Teilstück, da es hier keine Tausch- oder Verkaufsbereitschaft gab.

Sanierung der Straßenbeleuchtung Niederhofen im Zuge des Klimaschutzprogramms des Bundesumweltministeriums

Bereits im Zuge des im Frühjahr 2011 neu aufgelegten Klimaschutzprogramms des Bundesumweltministeriums konnten Teilabschnitte der Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen Stetten und Niederhofen mit einem Gesamtaufwand von ca. 53.000,- € modernisiert werden, wobei hier 89 veraltete Kofferleuchten gegen Aufsatzleuchten mit hocheffizienter LED-Technik ausgetauscht wurden.

Im Frühjahr 2012 hatte der Gemeinderat der Stadt Schwaigern beschlossen, einen weiteren Förderantrag zur Sanierung der Straßenbeleuchtung für 2012 durch den Austausch von älteren Leuchten gegen moderne LED-Leuchten für den Ortsteil Niederhofen zu stellen. Weiterhin wurden entsprechende Mittel im städtischen Haushalt bereitgestellt. Hierbei konnten im Bereich Leintalstraße, Zabergäustraße, Lindenstraße, Rathausgasse, Schulgasse Pfitzenhof und Hühnerberg insgesamt 71 Beleuchtungskörper erneuert werden. Bislang haben die zum Austausch vorgesehenen Beleuchtungskörper eine Leistungsaufnahme von 59 und 89 Watt, die neuen LED-Beleuchtungskörper benötigen bei gleicher, bzw. verbesserter Ausleuchtung nur noch 20 und 28 Watt. Somit kann die Richtlinie des BMU, durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in LED mindestens 60% des Energieverbrauchs einzusparen und damit auch die CO₂-Emission entsprechend zu reduzieren, erfüllt, bzw. mit rund 66% sogar noch übertroffen werden.

Im Juli 2012 ging dann ein Zuwendungsbescheid des BMU zur Förderung der Maßnahme über 25% der entstehenden Kosten bei der Stadtverwaltung ein.

Zwischenzeitlich wurde die Lieferung und Montage der neuen Leuchten unter geeigneten Firmen ausgeschrieben. In seiner Sitzung am 10. Sept. 2012 hat der gemeinderätliche Hauptausschuss der Stadt Schwaigern die EnBW Regional AG, Regionalzentrum Schwarzwald-Neckar aus Ludwigsburg als günstigste Bieterin mit einer Angebotssumme von rund 46.000,-€ mit der Lieferung und Montage der neuen LED-Leuchten beauftragt. Die Erneuerung der 71 Leuchten konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden.

Neugestaltung Friedhof Stetten

In seiner Sitzung am 23.03.2012 hatte der Gemeinderat der Ausführungsplanung des Büros für Garten- und Landschaftsbau Hörner aus Ludwigsburg zur Neugestaltung einer Teilfläche für Urnenbestattungen zugestimmt. Gleichzeitig wurde die Fa. Demirbas aus Haßmersheim per Anschlussauftrag zu gleichen Konditionen, wie bei der Neugestaltung des Friedhofs Schwaigern, mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt. Die erforderlichen Erd- und Landschaftsbauarbeiten wurden im Zeitraum Juni bis August ausgeführt, wobei aufgrund der beengten Verhältnisse überwiegend mit Kleingeräten gearbeitet werden musste. Insgesamt wurden bei diesem 1. Bauabschnitt 19 Urnenerdgräber und eine Urnenwand mit 24 Urnennischen hergestellt.



Zur Abfangung der früheren Böschung wurde eine Trockenmauer hergestellt. Hierfür konnten gebrauchte Sandsteine aus einem früheren Scheunenabbruch in der Hauptstraße verwendet werden. Die Abrechnung der Bauarbeiten beläuft sich auf ca. 60.500,- €, wobei die noch ausstehenden Pflanzarbeiten demnächst bei passender Witterung ausgeführt werden sollen.

Ausbau Weilerweg

In seiner Sitzung am 15.04.2011 hatte der Gemeinderat gemäß Vorschlag der Verwaltung den Beschluss gefasst, dass aufgrund des fertig gestellten Baugebietes „Mühlpfad“ der Bauabschnitt II (Stettener Straße bis La Teste Straße) als 1. Bauabschnitt durchgeführt werden soll. Die anstehenden Tief- und Straßenbauarbeiten mussten aufgrund der Gesamtsumme für alle Abschnitte europaweit öffentlich ausgeschrieben. Hierbei hat die Firma Klaus Reimold aus Gemmingen mit einer Angebotssumme von rund 2.850.000 € das günstigste von insgesamt 8 Angeboten abgegeben. Der Gemeinderat hat am 7. November 2011 die Fa. Klaus Reimold mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt.



Mit einem Spatenstich am 2. April 2012 im Beisein von Herrn Landrat Piepenburg wurde die größte Straßenbaumaßnahme der letzten Jahrzehnte in Schwaigern offiziell begonnen. Mit den Arbeiten wurde im westlichen Abschnitt mit dem Bau des Kreisverkehrs in der Stettener Straße begonnen, wobei zunächst unter Teilspernung und Ampelbetrieb gearbeitet wurde. Aufgrund des Verkehrsaufkommens und um Gefährdungen der Verkehrsteilnehmer sowie der Mitarbeiter der

ausführenden Firma auszuschließen, wurde kurz danach eine Vollsperrung der Strecke Schwaigern/Stetten erforderlich. Ende April konnte bereits die Asphalttragschicht und die Asphaltbinderschicht im Bereich des neuen Kreisverkehrs in der Stettener Straße eingebaut werden. Die Fa. Reimold hatte für die Herstellung des Kreisverkehrs und der damit verbundenen umfangreichen Tief- und Straßenbauarbeiten eine weitere Baukolonne mit entsprechendem Personal und Baugeräten auf die Baustelle beordert, um die Sperrung so kurz wie möglich zu halten. Weitere Bauarbeiten nach Aufhebung der Vollsperrung im Randbereich des Kreisverkehrs, wie Herstellung der Gehwege, Entwässerungsmulden und Stützmauern, wurden teilweise unter Ampelbetrieb, bzw. halbseitiger Sperrung durchgeführt. In der ersten Woche der Pfingstferien erfolgte unter erneuter Vollsperrung der K2160 Schwaigern-Stetten der Einbau des Straßenschlussbelags und die Herstellung der Straßenmarkierung. In den nachfolgenden Monaten Mai und Juni wurde der Straßenausbau zur neuen K2160 im Bereich Weilerweg zwischen Kreisverkehr Stettener Straße und Anwesen Zeller einschließlich Neuverlegung der Wasserleitung und Erneuerung der Rohnsbachdurchlasses durchgeführt. Aus naturschutzrechtlichen Gründen konnten die Arbeiten zwischen Bahnübergang Stettener Straße und La Teste Straße nicht fortgesetzt werden. Es wurden daher die Arbeiten zur Herstellung es Kreisverkehrs Heilbronner Straße vorgezogen. Mit diesen Tief- und Straßenbauarbeiten wurde in der Woche ab 24. Juli 2012 begonnen. Zunächst mussten etliche Kabel von verschiedenen Leitungsträgern neu verlegt bzw. umverlegt werden. Weiterhin musste die in die Jahre gekommene Wasserleitung samt Schächten im Ausbaubereich erneuert werden. Aus Gründen der Verkehrssicherheit musste für die Ausführung der Arbeiten der Bahnübergang Heilbronner Straße über einen längeren Zeitraum für den Fahrverkehr gesperrt werden. Als Ausweichstrecke wurde der teilweise bereits ausgebaute Weilerweg genutzt. Nachdem die Erneuerung der Wasserleitung in der Heilbronner/Neipperger Straße und auch die umfangreiche Kabelverlegung abgeschlossen war, hat die Firma Reimold den Bordsteinsatz in der Heilbronner Straße entlang Kaufland hergestellt.



Ab 23.11.2012 konnte der Bahnübergang Heilbronner Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden. In der nachfolgenden Woche wurde die Asphalttragschicht auf der südlichen Straßenseite der Heilbronner Straße (entlang Kauf-

land) und im Bereich der neuen Kauflandzufahrt hergestellt. Danach erfolgte trotz anhaltender Schlechtwetterperiode die Gehwegherstellung mit Betonpflaster, sowie die Herstellung des Straßenunterbaus und der Straßenentwässerung in der Neipperger Straße. Zur Ausführung dieser Arbeiten wurde es erforderlich, die Neipperger Straße im Zeitraum vom 03. bis 13.12. für den Verkehr voll zu sperren. Trotz widriger Wetterlage mit Temperaturen von fast 10 Grad Minus ist es mit großem personellen Einsatz der Fa. Reimold gelungen, noch vor Weihnachten die Asphalttrag- und Binderschicht in der Neipperger Straße herzustellen, um den reibungslosen Verkehr an diesem wichtigen Knotenpunkt über die Feiertage zu gewährleisten. Im weiteren Verlauf soll nun der Kreisverkehr Heilbronner Straße fertiggestellt und bei passender Witterung noch die Wasserleitung im Bereich des Bahnübergangs erneuert werden. Hierzu wird es erneut erforderlich, den Bahnübergang Heilbronner Straße voraussichtlich nach Ostern 2013 für die Dauer von 4 – 6 Wochen für den Fahrverkehr zu sperren. Nach vollständiger Fertigstellung dieses westlichen Bauabschnittes sollen voraussichtlich ab Mai/Juni die Arbeiten im Bereich zwischen Bahnübergang Stettener Straße und La Teste Straße fortgesetzt werden.

Wasserversorgung

Die Tätigkeiten und der Einsatz unserer Wassermeister im Jahr 2012 war neben den laufenden Tätigkeiten bei der Unterhaltung und Überwachung der Wasserversorgungsanlagen geprägt von der Maßnahme „K2160 Ausbau Weilerweg“. So war zunächst bereits beim Bau des Kreisverkehrs Stettener Straße die Hauptwasserleitung samt Schächten zu erneuern und entlang der neuen Straßentrasse bis zum Bahnübergang Weilerweg eine neue Leitung zu verlegen. In diesem Zusammenhang wurde auch in einem Teilabschnitt der Leidensbergstraße und in der Stettener Straße zwischen BayWa und Bahnüberführung zur Erhöhung der Versorgungssicherheit eine neue Hauptleitung DN 150 verlegt. Im Zusammenhang mit dem Bau des Kreisverkehrs Heilbronner Straße mussten im gesamten Ausbaubereich der Heilbronner- und Neipperger Straße die dortigen Wasserversorgungsleitungen samt Schächten erneuert werden.



Erschwert wurde der Einstand unseres neuen Mitarbeiters Herrn Beck bei diesen Arbeiten durch den zeitweise krankheitsbedingten Ausfall unseres Wassermeisters Herrn Eberle.

Um den großen Arbeitsanfall bei der Leitungsverlegung (DN 150 und DN200) und bei Einbau der Schieber und Formstücke zu bewältigen, wurde zeitweise noch der Wassermeister der Stadt Brackenheim, Herr Haug, zur Unterstützung herangezogen.

Abwasserbeseitigung; Kanalentlastung Ostendstraße

In seiner Sitzung am 21.10.2011 wurde dem Gemeinderat durch das Ingenieurbüro ISTW Lösungsvorschläge zur Entlastung der Kanalisation in der Ostendstraße vorgestellt. Als wirtschaftlichste und praktikabelste Lösung stellte sich der Bau eines Stauraumkanals in der Daimlerstraße dar, wodurch bei Starkregen das Niederschlagswasser in diesem Bereich zurückgehalten und über einen Schieber dann gedrosselt in Richtung Ostendstraße abgeleitet werden soll. In der Sitzung am 27.04.2012 fasste der Gemeinderat hierüber Bauentschluss. Die erforderlichen Tief- und Straßenbauarbeiten wurden im Juni öffentlich in ausgeschrieben. Nach Prüfung und Wertung der Angebote wurde die Fa. Jörg Heizmann aus Osterburken als günstigste Bieterin durch den Gemeinderat am 16.07.2012 mit dem Bau des Staukanals beauftragt. Die Arbeiten wurden im Zeitraum von Anfang September bis Anfang November ausgeführt, wobei auch ein Hydrantenschacht und der komplette Straßenbelag im Bereich des Stauraumkanals zu erneuern waren. Insgesamt sind für die Maßnahme Kosten in Höhe von ca. 170.000,- € angefallen.

Feldwege

Feldwegausbau Gewann „Finkengrund“ im Zuge der Flurbereinigung HRB L 14

Die Stadtverwaltung wurde im Sommer 2011 vom Flurneuerungsamt Heilbronn darum gebeten, die Ausschreibung und Bauleitung für den Bau des Feldwegs Flst. 3920/4030 im Zuge der Flurbereinigung für das Hochwasserrückhaltebecken L14 zu übernehmen. Hierüber wurde dann eine Vereinbarung zwischen dem Verband der Teilnehmergeinschaften und der Stadt erstellt. Da aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit nach Erkundigung bei verschiedenen Firmen die Auftragsbücher voll waren, hatte man sich darauf verständigt, die Ausschreibung noch im alten Jahr durchzuführen, jedoch mit der Maßgabe, die Arbeiten erst im zeitigen Frühjahr 2012 durchzuführen. Erfahrungsgemäß lassen sich hierbei günstige Preise erzielen, da die Firmen zu Jahresbeginn noch auf der Suche nach neuen Aufträgen sind. Bei der öffentlichen Ausschreibung im Dezember 2011 hatte die Firma Reimold aus Gemmingen unter 8 Bietern das günstigste Angebot für die Herstellung des 390 m langen Weges vorgelegt und wurde mit den Arbeiten beauftragt.

Erstmals in Schwaigern wurde der neue Weg gemäß einem Sondervorschlag der Firma durch Einfräsen eines Kalk-Zementgemischs in den vorhandenen Wegaufbau und nachfolgendem Einbau einer 4 Meter breiten Asphalttragdeckschicht hergestellt. Die Arbeiten wurden im Zeitraum von März bis April 2012 durchgeführt. Insgesamt sind hierbei Kosten in Höhe von 77.500,- € angefallen. Die Kostenermittlung für



die Zuschussbeantragung bei der Flurbereinigungsverwaltung und für den Haushaltsansatz bei der Stadt Schwaigern lag bei 85.000,- €. Unter Berücksichtigung einer Beteiligung in Höhe von 55% durch die Flurbereinigungsverwaltung belaufen sich somit die anteiligen Kosten der Stadt Schwaigern auf ca. 35.000,- €.

Deckenverstärkung für Feldwege

Die Instandsetzung von 3 Feldwegen durch Einbau einer Deckenverstärkung wurde ebenfalls öffentlich in Lose aufgeteilt ausgeschrieben.

Los 1: Lochbergweg, Niederhofen:

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 07.07.2008 beteiligt sich die Stadt Schwaigern zu 50% an den Kosten für die Herstellung einer Deckenverstärkung auf dem Weinbergweg im Gewann „Lochberg“. Im Haushaltsplan für 2012 waren hierfür 15.000,- € eingestellt. Die zweite Hälfte der Baukosten wurde durch die dortigen Eigentümer übernommen, da dieser Weg über die Privatgrundstücke verläuft. Die Fa. Dietz + Strobel aus Bretzfeld wurde als günstigster Bieter mit der Instandsetzung dieses Weges auf einer Länge von ca. 430 m beauftragt. Die Maßnahme wurde mit einer Gesamtsumme von 29.000,- € abgerechnet, was einen Kostenanteil von 14.500,- € für die Stadt Schwaigern bedeutet.

Los 2: Feldweg Sonnenberghöfe/ Hornbuschhöfe, Stetten

Die Firma Reimold hatte für die Herstellung einer Deckenverstärkung auf diesem Weg mit einer Gesamtlänge von ca. 380 m das günstigste Angebot vorgelegt und wurde mit der Ausführung beauftragt. Die Maßnahme wurde mit einer Gesamtsumme von 20.500,- € abgerechnet.



Los 3: Feldweg Düngstatt/ Krumme Morgen, Massenbach
Die Jagdgenossenschaft Massenbach hatte die Instandsetzung dieses Feldwegs mit einer Gesamtlänge von 1.120 m auf Gemarkung Massenbach beantragt. Vereinbarungsgemäß werden die Kosten für die Herstellung einer Deckenverstärkung auf diesem Feldweg jeweils zur Hälfte durch die Stadt bzw. durch die Jagdgenossenschaft übernommen. Die Firma Reimold aus Gemmingen hatte auch für das Los 3 das günstigste Angebot vorgelegt und wurde mit den Arbeiten beauftragt. Die Maßnahme wurde mit einer Gesamtsumme von 56.700,- € abgerechnet, was somit einem städtischen Anteil von 28.350,- € entspricht.

Bauhof

Auch im abgelaufenen Jahr hat der Bauhof verschiedene Gerätschaften aufgrund des Alters ausgemustert und eine Ersatzbeschaffung durchgeführt. Neben einem handgeführten Mulcher und zahlreichen Kleingeräten war es vor allem erforderlich, dass für den Geräteträger Baujahr 1990 eine Ersatzbeschaffung durchgeführt wird. Aufgrund seines vielseitigen Einsatzes, vor allem auch im Winterdienst war dieser Schlepper nach nunmehr 22 Jahren abgewirtschaftet. Neben starken Rostbefall zeigte er auch deutliche Schäden am Motor und der Hydraulik. Um vor allem eine kostengünstige Lösung sowie eine vielseitig einsetzbares Gerät zu bekommen, hat sich unser Bauhof-Team ausführlich mit der Ersatzbeschaffung auseinandergesetzt. Hierzu wurden zahlreiche Kriterien aufgestellt, anhand derer dann die unterschiedlichsten Fabrikate getestet wurden. Aufgrund des positiven Erfahrungsaustausches mit anderen Bauhöfen, aber auch der überzeugenden Einsatzmöglichkeiten, wurde dem gemeinderätlichen Hauptausschuss die Anschaffung einer Vorführmaschine vom Typ Claas Arion 410 CIS vorgeschlagen. Neben dem Frontlader kam noch ein Schneeräumschild für den Winterdienst dazu. Für Fahrzeug und Räumschild beliefen sich die Kosten letztendlich auf 60.000,- €, der Haushaltsplanansatz konnte dadurch deutlich unterschritten werden.



Nachdem sich unser bisheriger Bauhofleiter nach engagierter Tätigkeit bei uns entschieden hat, wieder in der freien Wirtschaft tätig zu sein, wurde die Stelle im Berichtsjahr neu ausgeschrieben. Unter zahlreichen Bewerbern hat ein gemeinderätliches Auswahlgremium sich letztlich für Frau

Nicole Baumann als neue Leiterin unseres Bauhofs entschieden. Frau Baumann hat ihre Tätigkeit am 1. September 2012 bei uns aufgenommen, nachdem sie als Landschaftsgärtnermeisterin zuletzt über 10 Jahre bei der Stadt Kornwestheim tätig war.

Nach 20-jähriger engagierter Tätigkeit wurde Herr Wolfgang Keil zum Ende des Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Neben den turnusgemäßen Arbeiten wie der Grün- und Gehölzpflege, der Sportplatz- und Spielplatzunterhaltung, dem Winterdienst, der Straßenunterhaltung oder der Stadtreinigung wurde der Bauhof mit 402 Einzelaufträgen im abgelaufenen Jahr beauftragt.

Ständig steht jedoch auch bei den Bauhofmitarbeitern das Ziel einer effektiveren Arbeit im Blickfeld. So ist im Friedhof seit August ein John Deere Rasentraktor im Einsatz, der es ermöglicht, Mähen und Sammeln des Schnittgutes in einem Arbeitsgang zu erledigen.

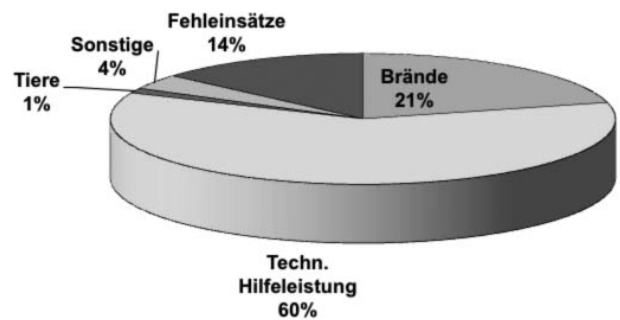
Außerdem wurden im Bauhof verschiedene Arbeiten ausgeführt, um mehr Unterstellmöglichkeiten zu schaffen und das Gesamtbild zu verbessern. Die Mitarbeiter haben die zweite Bauhofeinfahrt wieder nutzbar gemacht. Dazu wurde der Containerplatz vergrößert und ein Tor sowie ein Stabgitterzaun gesetzt. Es mussten L-Steine versetzt und Pflasterarbeiten durchgeführt werden. Durch die Benutzung dieser Einfahrt wurde vor allem auch die Lärmbelästigung der Nachbarschaft bei Winterdiensteinsätzen in den frühen Morgenstunden minimiert. Für die Erweiterung der Lagerhalle wurden von den Mitarbeitern die Fundamente erstellt und zwei Giebelseiten erhielten eine neue Holzverkleidung.

Freiwillige Feuerwehr Schwaigern

Auch im Jahr 2012 waren die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Schwaigern wieder gefordert. 81 Einsätze wurden gezählt, zu denen die Feuerwehr ausrückte. Der Schwerpunkt lag bei den technischen Hilfeleistungen mit 49 Einsätzen. Darunter fielen Reinigungen der Straßen durch Verunreinigungen und Ölsuren, Befreiung von eingeklemmten Personen, Hilfe bei Sturmschäden usw. Die klassische Brandbekämpfung verzeichnete 17 Einsätze. Fehleinsätze durch blinde Alarmer, ausgelöst von defekten Brandmeldeanlagen, waren mit elf Einsätzen zu verbuchen. Darunter war auch ein „Tier“-Einsatz. Eine herrenlose Schlange wurde in einem Garten entdeckt, worauf die Polizei die Feuerwehr alarmierte. Ein hinzugezogener Sachkundiger identifizierte das Tier als Kornnatter, die ihren eigentlichen Aufenthaltsort im Osten der USA hat. Nach erfolgreicher Rettung wurde die Schlange mit Absprache der Polizei vom Fachmann versorgt.

Aber nicht nur die Rettung der Kornnatter waren aufregende Ereignisse. Auch unter den 92 Übungen gab es immer wieder Fälle, an denen die Feuerwehrmänner gefordert wurden, ihr Gelerntes in die Tat umzusetzen. Hier zeigte sich die erfolgreiche Ausbildung der Feuerwehrleute, der richtige Einsatz des Handwerkzeuges und im Ernstfall die wichtige und lebensrettende Erstversorgung vor Ort.

Einsätze 2012



Ein unerwarteter Großalarm mit nur wenigen Eingeweihten bei der Fa. Bässler im Mühlweg in Massenbach wurde mittels Melder- und Sirenenalarm ausgelöst. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte quoll bereits Rauch aus dem Gebäude, simuliert durch drei Nebelmaschinen. Zudem wurden drei Personen vermisst. Die Atemschutztruppe retteten die Vermissten innerhalb weniger Minuten aus dem Gebäude und der simulierte Brand wurde „gelöscht“. Diese und andere Übungen der Rettung und der Brandbekämpfung sind für die öffentliche Sicherheit durch die Feuerwehr von besonderer Bedeutung. Sie dienen zur Optimierung der Abläufe und um die Feuerwehrangehörigen für einen realen Fall vorzubereiten. Hier ist es auch wichtig, dass die Einsatzkräfte verschiedene Bereiche abdecken. Neben der Grundausbildung gibt es Lehrgänge zum Truppführer, Maschinist, Sprechfunker, Atemschutzgeräteträger und einen Grundkurs mit der Kettensäge.



Nicht nur das alleinige Handwerk ist bei jedem Einsatz wichtig, sondern auch die Kameradschaft und das gegenseitige Vertrauen. Dazu werden regelmäßig Kameradschaftsabende oder Ausflüge veranstaltet. Auch die Pflege des Kontakts mit der Feuerwehr der Partnergemeinde Nottwil aus der Schweiz trägt zur Bindung der Gemeinschaft bei. So kam es zu einer zweiten Kontaktaufnahme mit der Nottwiler Feuerwehr. Das Partnerschaftskomitee kam nach Schwaigern und wurde neben verschiedenen Ausflügen auch mit schwäbischen Köstlichkeiten verwöhnt. Im Vordergrund standen aber ausführliche Informationen und Gespräche über die Struktur, Ausrüstung und das Aufgabengebiet der Feuerwehr Schwaigern. Aber auch die Kontaktpflege kam bei späten Abendstunden nicht zu kurz.



Weitere Informationen und Berichte zum vergangenen Jahr können auf der Homepage der Feuerwehr Schwaigern unter www.feuerwehr-schwaigern.de abgerufen werden. Hier finden sie auch einen ausführlichen Jahresbericht über das „Feuerwehrgeschehen“ im Jahr 2012

Bildung und Soziales

Mediathek

Im Jahr 2012 nutzten 1.461 Bürger das Angebot der Mediathek Schwaigern. Die Ausleihe ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren kostenlos; Erwachsene bezahlen 10 € für eine 12-monatige Mitgliedschaft. Neben über 8.000 Kinder- und Jugendbüchern stehen fast 9.800 Romane und Sachbücher zur Verfügung. Mehr als 200 Spiele, fast 1.100 Hörbücher und über 700 DVDs für Kinder und Erwachsene, Konsolenspiele, Lernsoftware und 27 Zeitschriftenabos ergänzen das Angebot. Neben diesem Bestand haben die Leserinnen und Leser seit Mai 2012 zusätzlich noch die Möglichkeit auf den Zugriff eines virtuellen Bestandes von 8.500 Medien im Internet. Die Mediathek ist am 8. Mai dem Verbund der Stadtbücherei Heilbronn beigetreten und alle Leser Schwaigerns können nun auf dieses Angebot an e-Books, e-Pubs, e-Papers etc. zugreifen. Mit einem gültigen Leseausweis ist dies kostenlos; die Medien können für eine bestimmte Zeit heruntergeladen werden und löschen sich dann selbst, d.h. eine „Rückgabe“ ist nicht erforderlich.

Die Ausleihzahlen des letzten Jahres konnten in diesem Jahr von 71.115 auf 72.482 leicht gesteigert werden und auch im Jahr 2012 wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen angeboten.

Von Januar bis Mai waren Kinder ab 3 Jahren alle 14 Tage zum „Bilderbuchkino mit Julia“ eingeladen. Julia Pakin las im Rahmen ihres SE-(soziales Engagement) Praktikums im Bürgertreff der Alten Stadtkelter nachmittags ein Bilderbuch vor. Anschließend wurde zum Thema gebastelt und gemalt. Am 24. Oktober startete dann mit Anna Haas und Ramona Feinauer eine neue Reihe „Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahre“, die dann wieder bis Mai 2013 dauern wird.

Die „Geschichten- und Bastelstunde“ lud an 11 Nachmittagen Kinder ab 6 Jahre in die Mediathek ein.

Der Literaturkreis unter der Leitung der Journalistin Ulrike Maushake traf sich 9 Mal am Mittwochabend und in geselliger Runde beschäftigte man sich unter anderem mit der

„Odyssee“ von Homer, „Eine Liebe in Luxor“ von Kate Pullinger oder „Sturmflut“ von Margriet de Moor.

Im März und im Oktober war für alle ein Bücherflohmarkt aufgebaut, bei dem gespendete Bücher verkauft wurden.

Anlässlich der Frederickwoche (Woche der Leseförderung) war am Sonntag, 21. Oktober, Christoph Frank vom Puppentheater „Die Zauberbühne“ zu Gast in der Mediathek und spielte für Kinder und Erwachsene „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“.

Auch ein Schriftsteller besuchte im Jahr 2012 die Mediathek. Am 21. und 22. Mai las Ingo Siegner aus seinem neuesten „Drache Kokosnuss“-Buch vor und begeisterte Jung und Alt mit seinen Zeichenkünsten. Nach der Lesung konnte man am Büchertisch der Buchhandlung Stritter, Heilbronn, Ingo Siegners Bücher kaufen und vom Autor individuell mit kleinem Kokosnuss-Bild signieren lassen.



Beim Herbstvorspiel der Musikschule Schwaigern gab es am 19. November eine unterhaltsame Stunde mit Laternenliedern und Gedichten zum Mitsingen und Mitmachen und die kleinen Künstler mit Gitarre, Blockflöte, Querflöte, Klavier oder Klarinette wurden mit riesigem Applaus verabschiedet. Der Bücherbus in Kooperation mit Diakon Wolfgang Müller von der Diakonischen Bezirksstelle Brackenheim brachte insgesamt 26 Mal Kinder aus Niederhofen, Stetten, Massenbachhausen und Massenbach für eine Stunde in die Mediathek. Begleitet wurden die Kinder auch 2012 wieder von Rosemarie Wagner, Peter Conze und Emma Thomas.



Am Ferienprogramm der Stadt Schwaigern beteiligte sich die Mediathek mit 3 Programmpunkten. Am 27. Juli wurde unter Anleitung von Winfried Heth eine elektrische Abschussrampe für Papierflieger gebaut.

Am 3. August lud Frank Hiller zum „Drumcircle“ in die Stettener Halle ein und am 14. und 15. August zeigte Romy

Parlitz den Kindern, wie man 3-D-Collagen nach James Rizzi fertigen kann.



Sechs Schulklassen nutzten die Möglichkeit einer Führung durch die Mediathek und auch die Landfrauen Niederhofen kamen zu einer individuellen Führung durch die Mediathek vorbei.

Jahresbericht 2011 – 2012

Bestand an Medien	2011	2012
Kinder- u. Jugendliteratur	7 975	8 259
Romane für Erwachsene	4 872	4 875
Sachliteratur	4 847	4 896
Spiele	198	209
Hörbücher	957	1 096
DVD	604	724
Konsolenspiele (Wii/Nintendo DS)	47	74
Lernsoftware	63	69
Zeitschriften (27 Abos)	893	1 037
Insgesamt	20 456	21 239

Virtueller Bestand (e-Books etc.) (Leser hat Zugriff auf Gesamtbestand)

Insgesamt im Verbund	----	8 537
anteilig Schwaigern	----	274
Gesamtbestand Schwaigern		21 513

Entleihungen	2011	2012
Kinder- u. Jugendliteratur	32 157	31 407
Romane für Erwachsene	14 721	15 123
Sachliteratur	8 428	8 292
Spiele	1 184	1 522
Hörbücher	7 877	8 504
DVD	2 622	2 790
Konsolenspiele	518	595
Lernsoftware	268	285
Zeitschriften	3 340	3 325
Zwischensumme	71 115	71 843
Virtueller Bestand	----	639
Insgesamt	71 115	72 482

Stadtmarketing und Kulturelles

Stadtmarketing und Tourismus

Auch im Jahr 2012 wurden das Stadtlogo und die Vorgaben des Stadtleitbildes in den verschiedensten Bereichen umgesetzt und die einheitliche Außendarstellung der Stadt optimiert.

Großer Nachfrage erfreuen sich die städtischen Internetseiten mit über durchschnittlichen 18.100 Besuchern jeden Monat (2011: 15.100 Besucher/Monat). Die Seite wird kontinuierlich um neue Funktionen ergänzt und aktualisiert. Die besucherstärksten Monate mit jeweils über 19.000 Besuchern waren März, Juni, Juli, Oktober und November 2012.

Was den Tourismus angeht beantwortet die Stadtverwaltung stetig eingehende Anfragen, versendet die gewünschten Prospekte und berät Gäste. Es werden Anfragen zu Weinproben oder Übernachtungen an die Betriebe weitergeleitet, Tipps zum Aufenthalt und der Freizeitgestaltung in Schwaigern gegeben und Stadtführungen vermittelt. So konnte die Stadtführerin Wiltrud Wolfstädter im Jahr 2012 18 Stadtführungen mit insgesamt 310 Personen verzeichnen. Ebenfalls wurden 2 Weinführungen mit 20 Personen durchgeführt.

Gut frequentiert werden auch die zwei Wohnmobilstellplätze beim Freibad.

Zudem ist Schwaigern weiterhin Mitglied in den Touristikgemeinschaften „Heilbronner Land“ und „Kraichgau-Stromberg-Tourismus“. Beide Organisationen bewerben die Mitglieds-gemeinden und die Region, vermitteln Kontakte und sind beispielsweise bei Messen präsent.

So präsentierte unsere Stadt- und zertifizierte WeinErlebnisFührerin Wiltrud Wolfstädter die Stadt Schwaigern am 19.01.2012 auf der CMT in Stuttgart, am 03.05.2012 auf dem Maimarkt in Mannheim und am 03.11.2012 auf der Offerta in Karlsruhe am Informationsstand der Touristikgemeinschaften. Sie verteilte Flyer über die angebotenen Stadtführungen und Broschüren, beantwortete die Anfragen von interessierten Besuchern und knüpfte neue Kontakte. Viele Besucher waren für dieses Angebot dankbar und konnten auf diese Weise Informationen über Schwaigern sammeln.

Im Jahr 2012 konnte in Zusammenarbeit mit Frau Wolfstädter auch eine neue Führung ausgearbeitet werden. Die literarische Weinwanderung nimmt Sie mit auf eine informative und erlebnisreiche Tour durch die beeindruckende Weinlandschaft von Niederhofen. Die Besucher können sich von Weinbergen, Wald und Landschaft mit Poesie und Anekdoten rund um den Wein (ver-)führen lassen. Selbstverständlich wird auch der eine oder andere edle Tropfen verköstigt.

Neu in das Angebot wurde auch die Kurzreise „Weinseliges Schwaigern“ aufgenommen. Diese beinhaltet u.a. neben 2 Übernachtungen und alternativ zwei Drei-Gang-Menüs auch eine historische Stadtführung, eine literarische Führung mit Weinverkostung und Informationsmaterial über Schwaigern. Ebenfalls bot Frau Wolfstädter am 29.03.12 eine offene historische Stadtführung und am 05.07.12 eine offene Wein-Erlebnisführung in Niederhofen an. Interessierte haben so die Möglichkeit an Führungen teilzunehmen, auch wenn sie keiner Gruppe angehören. Diese beiden Führungen wurden gut angenommen und sollen jährlich wiederholt werden.

Neu eingeführt wurde das Redaktionssystem für das Amtsblatt. Nach einer Informationsveranstaltung am 27.02.2012 erfolgte die Umstellung zum 01.03.2012. Jeder Verein hat zukünftig Zugangsdaten für das Redaktionssystem, mit denen er sich einloggt und den Bericht gleich einstellen kann.

Abend des Ehrenamtes

Zum 12. Abend des Ehrenamtes in der Horst-Haug-Halle konnte Bürgermeister Johannes Hauser am 09. März 2012 wieder zahlreiche Ehrenamtliche und Vertreter der Politik sowie Delegationen aus den Partnerstädten willkommen heißen. Im Rahmen des Abends wurden viele Mehrfachblutspender und Sportlerinnen und Sportler geehrt. Als verdiente Persönlichkeit konnte Bürgermeister Johannes Hauser Herrn Wilmut Kühner für überdurchschnittliches Engagement im Ehrenamt auszeichnen.

Am Abend des Ehrenamtes im März 2012 konnte die Jugendfeuerwehr Schwaigern sowie der Naturschutzbund Ortsgruppe Schwaigern den Umweltpreis in Empfang nehmen.

Ausgezeichnet mit dem Umweltpreis werden Leistungen und Aktivitäten:

- die zum Erhalt unserer heimischen Natur und der natürlichen Lebensgrundlagen beitragen,
- die das Wohnumfeld in ökologischer Hinsicht verbessern,
- die zu einer Reduzierung von Umweltbeeinträchtigungen führen
- die das Verständnis für die Belange des Umwelt- und Naturschutzes fördern.

Die Jugendfeuerwehr Schwaigern ist schon seit 1993 im Umweltschutz tätig und führt im zweijährigen Turnus Bachputzaktionen am Leinbach durch. Gemäß den Richtlinien des Arten- und Tierschutzes finden diese immer im Zeitraum zwischen November und Ende Februar statt. Dabei wird nicht nur der Bach gesäubert, sondern auch das Ufer und das nähere Umfeld von Müll und sonstigem Unrat befreit. Mit der Anlage eines Kräutergartens südlich der Stadtkirche hat die Nabu-Ortsgruppe diesen Bereich vorbildlich gestaltet und einen hervorragenden Beitrag zur Aufwertung der Innenstadt geleistet. Es ist eine Rasenfläche entstanden, die Interessierten das Thema „Heil- und Gewürzkräuter“ nahe bringt. Die Vielfalt der Blütenpflanzen wird viele Insekten anlocken, so dass auch in ökologischer Hinsicht diese Fläche enorm aufgewertet worden ist.



Sowohl die Jugendfeuerwehr als auch die Nabu-Ortsgruppe konnten einen Scheck über 250,- € und eine Urkunde in Empfang nehmen. Die FriedWald GmbH ist Sponsor des Geldbetrags in Höhe von 500,- €, der jährlich mit dem Umweltpreis verbunden ist.

In den Abend des Ehrenamtes ist auch die Ehrung von Mehrfachblutspendern integriert. Zahlreiche Blutspender wurden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz geehrt. Für 50 Blutspenden wurden Herr Roland Essig, Frau Gudrun Mattheus und Herr Holger Spitzenberger geehrt.

Mit 75 Blutspenden ragte besonders Herr Wolfgang Flum hervor. Für 100 Blutspenden konnte Herr Hans Jochen Traub geehrt werden.



Im Rahmen der traditionellen Sportlerehrung konnte Bürgermeister Johannes Hauser 83 Sportlerinnen und Sportler aus Schwaigern oder Schwaigerner Vereinen für die erbrachten überdurchschnittlichen Leistungen auszeichnen.

In den Kategorien „Sportler des Jahres“, „Mannschaft des Jahres“ und dem neuen Sonderpreis „Erfolgreiche Jugend“ gingen keine bzw. nicht genügend Rückmeldungen bei der Verwaltung ein, deshalb konnte in diesen Bereichen keine Verleihung erfolgen.

Feste



Das dreitägige **Kiliansfest** vom 14. – 16. Juli, das die Stadtverwaltung jährlich in Zusammenarbeit mit den Schwaigerner Weinerzeugern und zwei Gastronomiebetrieben organisierte, fand großen Anklang. Viele Gäste suchten das idyllische Kiliansfest zwischen Schloss, Rathaus und Altem Rentamt

auf und erfreuten sich an der erstklassigen Livemusik, den kulinarischen Köstlichkeiten und selbstverständlich am Wein. Gut angenommen wurde auch das Kinderprogramm von den kleinen Besuchern am Sonntagnachmittag.

Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles

Eine Gruppe Kulturbegeristerter versteckt sich hinter dem Namen „KNACKPUNKT“. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung organisieren sie in Schwaigern ein abwechslungsreiches Kultur- und Kleinkunstprogramm. Konzeption und Auswahl der Veranstaltungen erfolgt in regelmäßigen Gruppensitzungen. Das Ziel der Kulturinitiative Knackpunkt ist es, ein möglichst breit angelegtes Programm zu gestalten. Zur Programmauswahl fahren die Mitglieder einmal jährlich für zwei Tage auf die viertägige Kulturbörse nach Freiburg. Im Jahr 2012 wurden 7 Veranstaltungen durchgeführt. Das Programm war wieder sehr vielfältig und bot von Comedyabenden über A-cappella bis hin zu schwäbischem Kabarett und Jazzfrühschoppen für jeden Geschmack etwas. Ohne die Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer wären die vielen Veranstaltungen nicht durchzuführen. Die Stadt Schwaigern möchte sich deshalb an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei den Ehrenamtlichen der Kulturinitiative Knackpunkt für deren großes Engagement bedanken. Ein herzlicher Dank auch den beiden Hauptsponsoren der Kulturinitiative Knackpunkt, der VBU Volksbank im Unterland und der Heuchelberg Weingärtner eG. Auch im Jahr 2013 stehen wieder abwechslungsreiche Veranstaltungen auf dem Programm. Auf unserer Homepage finden Sie unter www.knackpunkt.schwaigern.de eine Übersicht über bereits stattgefundene und noch stattfindende Veranstaltungen.

Und noch mehr Kulturelles...

Zwei Ausstellungen organisierte die Stadtverwaltung im abgelaufenen Jahr im Rathaus. Vom 01. März bis 27. April 2012 wurden Werke von Hermann Niedermaier im Rathaus ausgestellt.

Die Malerei von Hermann Niedermaier hat ebenso viel mit dem Verborgenen wie mit dem Sichtbaren zu tun. Die Schlichtheit der Arrangements und die Beschränkung auf das Wesentliche machen die Faszination seiner Werke aus. Durch die Kunstwerke wird die Phantasie des Betrachters angeregt und er bringt Gedanken auf, die er zuvor nicht hatte.

Vom 15. November 2012 bis 25. Januar 2013 fand dann die Ausstellung „Hintergründe Fotos-Grafiken-Zeichnungen“ mit Dittmar Schuster im Rathaus statt.

Mit Dittmar Schuster, konnte erneut ein Schwaigerner Künstler für eine Ausstellung im Rathaus gewonnen werden.



Die ausgestellten Fotos und Grafiken entstanden alle im Jahr 1979 für Projekte an der Fachhochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd. Diese waren reine Druckvorlagen. Die colorierten Fotos von Detroit sollten Motive für eine „Stadtteilzeitung“ sein und als Hintergrund Texte, Vignetten und andere Fotos einbinden, um eine durchgängige Gestaltung zu schaffen. Die Motive sollten

einfach zu erstellen und austauschbar sein. Diese Gestaltungslinie wollte Dittmar Schuster auch für die Schwaigerner Themen „Information einer Bürgerinitiative“ und „Kommunikation zwischen Planern und Bürgern“ übernehmen. Doch hier waren konkrete bildliche Aussagen notwendig. So entstanden aus Hintergrundfotos Montagen, Verfremdungen und letztendlich fototechnisch nicht zu schaffende lineare Zeichnungen, die extrem reduziert konkrete wesentliche Elemente von Gebäuden zeigen.

In den zurückliegenden Jahren hat die Verwaltung stets Wert darauf gelegt, das Rathaus mit verschiedenen Ausstellungen zu beleben. Dabei war es der Stadt immer wichtig, Fotografien, Bilder und Werke von Menschen auszustellen, die einen Bezug zu Schwaigern haben.

Städtepartnerschaften



Der Satzung entsprechend ging die Amtsperiode des Beirats zu Ende. Aus diesem Grunde waren im Jahr 2012 Neuwahlen angesetzt. Diese fanden im Rahmen der Vollversammlung des Förderkreises der Schwaigerner Städtepartnerschaften am 15. März 2012 in der Frizhalle statt.

Neun Personen waren zu wählen, es lagen Interessensbekundungen von 14 Personen vor. Von 74 Wahlberechtigten haben 38 Mitglieder des Beirats des Förderkreises der Schwaigerner Städtepartnerschaften bzw. Mitglieder des Gemeinderats von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Unter diesen 38 Wählern waren 7 Briefwähler. Somit betrug die Wahlbeteiligung 51,35 %. Alle Stimmzettel waren gültig, insgesamt wurden 339 Stimmen abgegeben. Stimmenkönig war der seitherige Vorsitzende des Beirats, Manfred Litz. Weitere Mitglieder des neu gewählten Beirats der Schwaigerner Städtepartnerschaften sind: Ursula Kölle, Andrea Vollmer, Werner Krummrein, Irene Reményi, Hermann Stutz, Michael Graf, Gabriele Klein und Ulrich Karwath. In seiner konstituierenden Sitzung am 29.03.12 wählte der neue Beirat Manfred Litz als Vorsitzenden.



Auch im Jahr 2012 kann auf eine Vielzahl von städtepartnerschaftlichen Begegnungen zurückgeblendet werden.

Eine größere Delegation aus Schwaigern reiste zum Neujahrsempfang nach Pöndorf am 07.01.2012.

Ebenfalls war eine Schwaigerner Delegation beim Neujahrspéro am 06.01.2012 in Nottwil anzutreffen.

Am 15.07.2012 fand ein Workshop in Schwaigern statt. Dieser findet laut Reglement im jährlichen Wechsel einmal in Schwaigern und im darauffolgenden Jahr in Nottwil statt. Am Workshop nahmen 11 Vertreter vom Schwaigerner Beirat der Städtepartnerschaften und 6 Personen vom Nottwiler Partnerschaftskomitee teil. Organisiert und geleitet wurde das Arbeitstreffen vom Vorsitzenden des Schwaigerner Beirats, Manfred Litz. Nach einer kurzen Vorstellung der neuen Mitglieder im Beirat wurde auf die Themenschwerpunkte der vergangenen drei Workshops eingegangen. Neben einem Rückblick auf die 16 stattgefundenen Begegnungen seit dem letzten Workshop im April 2011 folgten eine Aussicht auf das Jahresprogramm 2013 und ein Ausblick auf das Mehrjahresprogramm bis 2017. Hauptschwerpunkt des diesjährigen Treffens war die Überprüfung der Prozessabläufe. Die „Stolpersteine“ und Optimierungsmöglichkeiten wurden in Kleingruppen ausgiebig bearbeitet, diskutiert und vorgestellt.

Es entwickelten sich viele Gespräche und Ideen, die nun weiterverfolgt und ausgearbeitet werden sollen.

Vom 15.06. – 17.06.2012 nahmen diverse Fußballmannschaften aus Nottwil am Jugendfußballturnier in Stetten teil.

Ebenfalls im Juni besuchte eine Gruppe von Landfrauen anlässlich eines mehrtägigen Ausfluges die Partnergemeinde Nottwil.

Vom 27. – 28. Oktober reisten die Nottwiler Floriansjünger zu ihrem Antrittsbesuch nach Schwaigern.



Anlässlich dieses Besuches organisierte der Beirat der Schwaigerner Städtepartnerschaften einen kleinen Empfang in der Mediathek, bei dem auch die offizielle Begrüßung

durch den Vorsitzenden des Beirats, Manfred Litz, Bürgermeister Johannes Hauser und den Kommandanten Jürgen Kachel erfolgte.

Unter der Leitung von Herrn Krummrein reisten die „Alten Herren“ des FSV Schwaigern im Herbst nach Nottwil.

Vom 06.12. – 10.12.12 konnte eine 35-köpfige Delegation aus der Partnerstadt La Teste de Buch in Schwaigern zum vorweihnachtlichen Stelldichein begrüßt werden.

Der Beirat der Schwaigerner Städtepartnerschaften hatte für die Gäste ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zusammengestellt. Dieses ließ auch ausreichend Freiräume, so dass der Austausch und die Vertiefung der Kontakte innerhalb der Gastfamilien nicht zu kurz gekommen sind. Die Begrüßung von städtischer Seite übernahm Bürgermeister Johannes Hauser am Abend der Ankunft beim Empfang in der Mediathek.



Die Gymnastikdamen aus Stetten verwöhnten die französischen Gäste und die Gastfamilien hervorragend mit (weihnachtlichen) selbstgebackenen Leckereien. Am Freitagvormittag stand dann die Besichtigung der Heuchelberg Weingärtner eG auf dem Programm. Nach einem Sektempfang übernahmen Herr Bader und Herr Kuhnle „die Führung“ und zeigten den Gästen und interessierten Gastfamilien in einem kurzweiligen Rundgang die Kellerei. Eine Holzfassprobe rundete das Ganze ab.

Passend zum Programmpunkt am Nachmittag, dem Besuch des Altdeutschen Weihnachtsmarktes in Bad Wimpfen, setzte dann auch Schneefall ein, so dass einem stimmungsvollen Spaziergang durch den verschneiten weihnachtlichen Ortskern nichts im Wege stand. Alternativ machte sich eine andere, kleinere Gruppe am Freitagnachmittag auf den Weg nach Karlsruhe in das Badische Staatstheater; dort wurde das Märchenspiel „Hänsel und Gretel“ besucht.

Bei eisigen Temperaturen aber Sonnenschein wurde am Samstagvormittag das Residenzschloss in Ludwigsburg besichtigt, anschließend verweilten die Gäste und Gastfamilien auf dem dortigen Barock-Weihnachtsmarkt. Der Samstagabend und der Sonntagvormittag- und mittag standen zur freien Verfügung. Um 14 Uhr traf man sich dann am Sonntagnachmittag zum gemütlichen Kaffeetrinken beim „Kaffee Krainbachhof“ bei Familie Boger. Nach einer kurzen Begrüßung und Ausführungen von Herrn Boger zum Hof, eröffnete Frau Boger das Kuchenbuffet.

Nach dem Besuch des Weihnachtsmarktes in Massenbach fand am Sonntagabend das gemeinsame Abendessen in der Frizhalle statt. Die Halle wurde sehr festlich und weihnachtlich von den Landfrauen aus Stetten dekoriert; ebenfalls erfolgte der Service und die Bewirtung durch diese Gruppierung.



Die Flötengruppe der Musikschule Schwaigern spielte weihnachtliche Weisen für die französischen Gäste und Gastfamilien. Herr Kleinknecht vom „Gasthaus zum Lamm“ lieferte ein sehr vielfältiges und abwechslungsreiches Buffet für die rund 100 Teilnehmer. Der Abend gestaltete sich durch verschiedene Liedbeiträge, dem Auftritt des Nikolaus mit seinen zwei Engeln, einer kleinen Bilderpräsentation und der offiziellen Verabschiedung durch Irene Reményi sehr kurzweilig. Am Montagmorgen stand dann noch eine Erlebnisführung im Audi Forum auf dem Programm, bevor es nach einem Mittagessen zurück zum Flughafen nach Strasbourg/Entzheim ging. An dieser Stelle möchten sich der Beirat der Schwaigerner Städtepartnerschaften und die Verwaltung sehr herzlich bei allen Helfern und Vereinen bedanken, die zum Gelingen des Wochenendes mit ihrem großen Engagement beigetragen haben

In Absprache mit Pöndorfer Gemeindevertretern ist der Beirat im Moment darum bemüht, für eine Besuchergruppe aus Pöndorf einen Aufenthalt in Schwaigern zu organisieren. Sowohl auf Vereinsebene als auch im eher privat anzusiedelnden Bereich sind mancherlei Kontakte mit der Partnerstadt Nottwil geplant. Man darf gespannt sein, welche davon umgesetzt werden können und auf ihre Weise die Städtepartnerschaften beleben. Der Schwaigerner Beirat wird bei Bedarf den Austausch im inoffiziellen Bereich begleiten und unterstützen.

Ferienprogramm 2012



neuem Logo und einem bunt gemischten Programmangebot starteten wir in die Sommerferien 2012. Auf der Suche nach Spiel, Spaß und Abenteuer hatten sich erneut mehr als 500 Kinder angemeldet zum Ferienprogramm der Stadt Schwaigern. In den 6 Ferienwochen wurden an nahezu allen Tagen eine oder mehrere Veranstaltungen geboten. Hierzu hatten sich die Vereine und Institutionen wieder einiges einfallen lassen: Kindertöpfeln, Reiten, Minigolf, Bogenschießen, Tanzen, Lamatrekking, Kochen und vieles mehr. Im Rathaus wurden schon Anfang des Jahres die insgesamt 93 Veranstaltungen koordiniert und das Programmheft zusammengestellt. Im Juni konnten sich die Kinder dann anmelden

und kurz vor den Sommerferien wurden die Ferienpässe ausgegeben.

Die Stadtverwaltung selbst bot 6 Veranstaltungen an.



Beim Segway fahren in Ellhofen konnten sich die Kids auf einem Parkplatz im Geschicklichkeits- und Slalomfahren messen.



Einer der heißesten Tage in den Ferien war dann wie gemacht für unseren Ausflug nach Lauffen zum Kanufahren. Mit offenen Canadiern ging es aufs Wasser, spannende Spiele und das Bad im Neckar sorgten für viel Spaß und nasse Kleider.

Bei einer Indoor-Veranstaltung Anfang August entdeckten die Kinder ihre eigenen Grenzen: in der Kletterarena Heilbronn wagten sie sich an die verschiedenen Routen der Kletterhalle, die ganz Mutigen erreichten sogar 19 Meter Wandhöhe.



Fremde Töne aus einem Didgeridoo, dem traditionellen Blasinstrument der australischen Aborigines, erklangen in der Frizhalle, als das Eppinger Figurentheater sein Stück „Wenn Kängurus fliegen könnten“ aufführte. Viele Kinder erlebten mit dem kleinen Känguru Joey, wie wertvoll Freundschaft und Glaube an die eigenen Träume sind. Live erleben, wie Radio gemacht wird, konnten wir im Sendestudio bei Radio Ton in Heilbronn - vom Sendestudio bis zum Chefredakteursbüro, vom Schnittplatz bis zum Moderator wurde uns alles genau gezeigt. Der Tagesausflug zum Europapark nach Rust mit seinen Achterbahnen und vielen Themenbereichen war das Abschluss-Highlight unseres Ferienprogramms.



I. Bevölkerungsstruktur

Sie zeigt das Kommen und Gehen in unserer Stadt im letzten Jahr auf. So waren zu registrieren, in Klammern die Zahlen von 2011:

Geburten

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	47	(44)	13	(18)	17	(10)	7	(11)	83	(83)
Ausländer	3	(3)	1	(2)	-	(-)	-	(-)	4	(5)
zusammen	50	(47)	14	(20)	17	(10)	7	(11)	88	(88)

Sterbefälle

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	67	(44)	12	(11)	11	(12)	8	(7)	98	(74)
Ausländer	2	(2)	1	(1)	1	(1)	1	(-)	5	(4)
zusammen	69	(46)	13	(12)	12	(13)	9	(7)	103	(78)

Einwohnerzahl am 31.12.2012: 10.959 (10.908)

Aufteilung:	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
registrierte Personen	6.176	(6.120)	1.854	(1.866)	1.996	(1.995)	933	(927)	10.959	(10.908)
davon										
Deutsche	5.431	(5.411)	1.687	(1.695)	1.877	(1.875)	886	(892)	9.881	(9.873)
Ausländer	745	(709)	167	(171)	119	(120)	47	(35)	1.078	(1.035)

Ausländerquote: 9,84 % (9,49 %)

Bei den Einwohnerzahlen handelt es sich um die Fortschreibung der Stadt. Die offizielle Feststellung trifft jedoch das Statistische Landesamt und dessen letzte Hochrechnung per 30.09.2012 ergab für Schwaigern 11.054 Einwohner.

Trauerungen nahmen die städtischen Standesbeamten 46 (44) vor.

Kirchenaustrittserklärungen waren 38 (39) zu beurkunden.

II. Aus dem Bereich des Ordnungsamtes

Gaststättenerlaubnisverfahren	3	(1)
Vorübergehende Schankerlaubnisse	89	(83)
Sperrzeitverkürzungen	1	(1)
Gewerbeanmeldungen	102	(102)
Gewerbeummeldungen	170	(69)
Gewerbeabmeldungen	112	(69)
Gebührenpflichtige Verwarnungen	1.068	(1.218)
Bußgeldverfahren	6	(2)
Fundanzeigen	119	(73)

IV. Das Stadtbauamt meldet

Baugesuche	107	(66)
- davon Wohnhausneubauten	22	(31)
Wohnberechtigungsbescheinigungen	2	(2)
Landeskreditbank-Darlehensanträge	-	(1)
Wasserleitungsrohrbrüche	14	(14)
Zisternen	5	(5)
Von der Stadt gesetzte Pflanzen	1.020	(894)
Erstellung von Gutachten	13	(40)

III. Das Sozialamt registrierte

Anträge für Elterngeld	20	(18)
Anträge für Landeserziehungsgeld	5	(7)
Anträge auf Feststellung von		
Kindererziehungszeiten für Rentenversicherung	32	(28)
Kontenklärungsanträge für Rentenversicherung	66	(70)
Rentenverfahren	99	(108)
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung	22	(25)
Sozialhilfeanträge	18	(22)
Anträge auf Schwerbehindertenausweis	18	(23)
Wohngeldanträge	74	(77)